

Sektion Säntis

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



CLUB-NACHRICHTEN SAC SEKTION SÄNTIS



02

Gedanken

05

Aus dem Vorstand

32

Club-Nachrichten

35

Touren

36

Tourenprogramm

54

Tourenleiter

56

Club-Leben

82

Aus unserer
Facebook-Seite

Bergsport in Corona-Zeiten

Hanspeter Nef

Der Mensch ist von der Natur gar nicht so schlecht ausgestattet, auch wenn wir als Bergsteiger immer wieder mal neidisch auf die Sicherheit und Behendigkeit der Vierbeiner schielen, die wie wir in schwierigem Gelände unterwegs sind, aber, anders als wir, als sei das alles selbstverständlich. Ist es auch für sie, nicht aber für uns, die auf nur zwei Beinen nichtalltägliche Herausforderungen suchen.

Die Corona-Zeit macht es uns deutlich: Das beginnt im Kopf. Vom Philosophen Martin Heidegger habe ich gelernt, dass wir Menschen gleichzeitig in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unterwegs sein können: In der oft bedrückenden Gegenwart, wo sich laufend manches ändert, oft nicht nach unseren Wünschen, leben wir sozusagen auf Messers Schneide zwischen Vergangenheit und Zukunft. Da gibt uns Halt, Orientierung und Trost, was wir in der Vergangenheit erlebt, überstanden und gelernt haben und was wir uns von der Zukunft erhoffen und versprechen. Und das ist alles gleichzeitig verfügbar. Erscheint die Gegenwart schwierig, bedrückend, ausweglos, orten wir oft in der Vergangenheit Bestätigung und Anregung und in der Zukunft Möglichkeiten und Chancen. Resignieren bringt uns nicht weiter. Wir müssen uns das dennoch nur zutrauen.

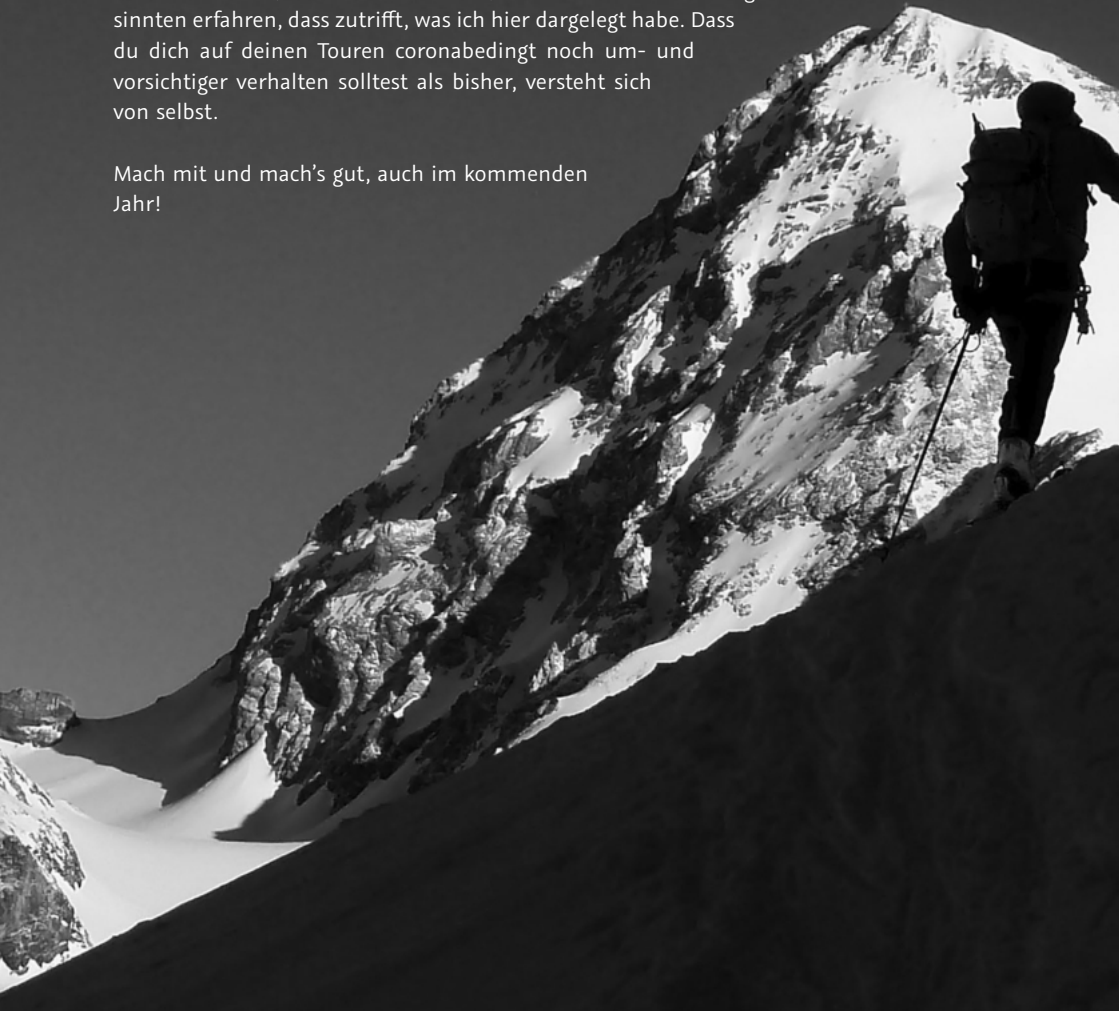
Schön, wenn nachher der Rückblick zeigt, was uns in den Bergen gelungen ist, was wir (wider Erwarten) erreicht oder immerhin überstanden haben. Schön das Gefühl, dass wir nicht aufgeschoben haben, was später vielleicht nicht mehr möglich wäre. Schön, neue Vorhaben ins Auge zu fassen, zu vergleichen und abzuschätzen, etwa angeregt durch Erzählungen von Kameraden oder Berichte und Reportagen in den «Alpen».



Was hilft es, die angeblich miserable Gegenwart zu beklagen? Wie viel besser, sie zu nutzen, das unter den gegebenen Umständen Mögliche an die Hand zu nehmen und in die Tat umzusetzen. Die Befriedigung, trotz allem ein Vorhaben verwirklicht und damit den widrigen Umständen ein Schnippchen geschlagen zu haben, ist gross; sie mehrt den Schatz an Erinnerungen, die wir mit andern teilen und die uns auch die grösste (Corona-)Krise nicht nehmen kann.

Also, liebes Clubmitglied: Stöbere im Tourenangebot unserer Sektion, melde dich dort, wo es Dich hinzieht, und du wirst mit Gleichgesinnten erfahren, dass zutrifft, was ich hier dargelegt habe. Dass du dich auf deinen Touren coronabedingt noch um- und vorsichtiger verhalten solltest als bisher, versteht sich von selbst.

Mach mit und mach's gut, auch im kommenden Jahr!



KONTAKTE

Präsident	Adrian Steiner	Hauptstrasse 2, 9053 Teufen praesident@sac-saentis.ch	M: 078 742 01 65
Aktuarin	Agatha Trütsch	Reggenschwilerstrasse 6a, 9402 Mörschwil aktuarin@sac-saentis.ch	M : 079 785 01 65
Vizepräsident / Kassier	Martin Gonzenbach	Witenschwendli 18, 9100 Herisau kassier@sac-saentis.ch	
Informatik	Ursulina Kölbener	Fleckenmoos 2, 9050 Appenzell Steinegg informatik@sac-saentis.ch	M: 078 611 74 20
Tourenchef Winter	Ernst Keller	Gass 115, 9103 Schwellbrunn winter.tourenchef@sac-saentis.ch	M: 079 600 01 35
Tourenchef Sommer	Basil Brunner	St. Georgen-Strasse 71, 9000 St. Gallen sommer.tourenchef@sac-saentis.ch	
JO-Chef	Martin Meier	Hannebuebes 6, 9050 Appenzell jo.chef@sac-saentis.ch	M: 079 420 38 98
KIBE-Chef	Roger Spiess	Kalabinth 55, 9042 Speicher kibe.chef@sac-saentis.ch	P: 071 525 06 09 M: 079 482 24 03
Senioren-Chefin	Anita Rohner	Alpenrose 1253, 9103 Schwellbrunn senioren.chef@sac-saentis.ch	P: 071 352 43 90 M: 078 873 63 10
Rettungschef	Heinz Beutler	Moosmühlestrasse 29, 9112 Schachen b. Herisau rettungschef@sac-saentis.ch	P: 071 352 68 56 M: 079 828 37 75
Hüttenverantwortlicher	Patrick Steiger	Bahnhofstrasse 17, 9402 Mörschwil huettenobmann@sac-saentis.ch	P: 071 866 14 14 M: 079 783 58 11
Hüttenchefin Chammhalde	Esther Salzgeber	Güetlistrasse 4, 9050 Appenzell chammhaldenuette@sac-saentis.ch	P: 071 780 00 86 M: 079 640 38 31
Hüttenwart Hundstein	Peter Ehrbar	Sonnhalde 16, 9107 Urnäsch info@hundstein.ch	M: 079 412 92 24
Mitgliederkontrolle	Michael Brändle	Erlenbachstrasse 3, 9100 Herisau mitgliederverwaltung@sac-saentis.ch	M: 079 683 17 46
J+S Coach	Max Rüttimann	Hegianwandweg 41, 8045 Zürich js.coach@sac-saentis.ch	P: 044 461 93 10 M: 079 244 15 37
Umweltbeauftragter	Toni Eberle	Ramsen 4250, 9100 Herisau umwelt@sac-saentis.ch	P: 071 352 64 65 M: 079 236 90 90
Bibliothekarin	Helene Kempf Wüst	Sonnhaldenweg 30, 9100 Herisau bibliothek@sac-saentis.ch	P: 071 351 27 42
Redaktionsteam Clubnachrichten	Noemi Lieberherr, Andrina Frey	redaktor@sac-saentis.ch	
Revisor	Reto Fausch	Speicherstrasse 25a, 9053 Teufen revisoren@sac-saentis.ch	P: 071 333 47 60
Revisor	Tessa Füllemann	Fadenrainstrasse 1, 9053 Teufen revisoren@sac-saentis.ch	M: 079 660 00 07

Termine 2021

Redaktionsschluss Clubnachrichten

Sonntag, 20. Dezember 2020

Sonntag, 21. März 2021

Sonntag, 20. Juni 2021

Sonntag, 19. September 2021

redaktor@sac-saentis.ch

Vorstandssitzungen

Freitag, 19. Februar 2021

Donnerstag, 29. April 2021

Freitag, 20. August 2021

Donnerstag, 14. Oktober 2021

Hauptversammlung

Sonntag, 5. Dezember 2021

Informationen zur Hauptversammlung 2020

Liebe Mitglieder

Aufgrund der aktuellen Lage rund um Covid-19 hat sich der Vorstand in Absprache mit den Revisoren entschieden, die diesjährige HV nicht wie im üblichen Rahmen, sondern brieflich durchzuführen. Es wäre zu schwierig geworden, eine Teilnahme aller Mitglieder in einem sicheren Rahmen zu ermöglichen. Zudem konnte zum Zeitpunkt der Entscheidung keine Prognose über die Entwicklung der Pandemie erstellt werden. Damit jedoch die Geschäfte weiterlaufen können, bitten wir euch, diese Clubnachrichten genau durchzulesen und eure Stimme mittels Stimmtalon per Post oder per Mail abzugeben. Den Stimmtalon findet ihr in diesen Clubnachrichten.

Die HV war und ist immer auch ein wichtiger gesellschaftlicher Anlass mit wertvollen Diskussionen und Begegnungen. Der Vorstand ist aktuell in der Diskussion, in welcher Form ein Ersatztal im Frühsommer 2021 organisiert werden könnte. Informationen hierzu folgen in den nächsten Clubnachrichten.

Adrian Steiner, Präsident

Jahresbericht 2020

Sektion Säntis
 Schweizer Alpen-Club SAC
 Club Alpin Suisse
 Club Alpino Svizzero
 Club Alpin Svizzer



1.1 Präsidentenbericht

Über das Jahr 2020 und sein Virus wurde bereits viel diskutiert, berichtet und geschrieben. Auch unsere Sektion musste Knall auf Fall sämtliche Aktivitäten absagen, Schutzkonzepte für die Hütten entwickeln und Sitzungen virtuell durchführen. Trotz allem brachte diese Pandemie auch einige positive Aspekte mit sich: So sind wir – trotz Distanz – näher zusammengedrückt, Unmögliches wurde plötzlich möglich, das Leben wurde entschleunigt und die Natur hatte vielerorts ihre Ruhe zurück.

Chammaldenhütte und Clubnachrichten

Der Vorstand war neben seinen üblichen Aufgaben v.a. mit zwei Themen beschäftigt. Erstens begann eine Arbeitsgruppe, bestehend aus einer breiten Mischung von Mitgliedern, mit der Ausarbeitung einer neuen Grundsatzstrategie zur Chammaldenhütte (vgl. separates Kapitel in diesen Clubnachrichten).

Weiter folgte - im Auftrag der Hauptversammlung – eine Überprüfung des Gesamtkonzeptes der Clubnachrichten. Insbesondere die Kosten sollen transparenter ausgewiesen und nachhaltiger geplant werden, so der Tenor der letzten HV. Zudem war bekannt, dass der Redaktor Dani Zwingli per Ende 2020 sein Amt abgeben möchte. Mit Andrina Frey und Noemi Lieberherr haben sich zwei junge, sehr motivierte Mitglieder gemeldet und sich bereit erklärt, dieses äusserst kreative, aber auch anspruchsvolle Amt zu übernehmen. Zudem wurden die Prozesse genauer angeschaut und optimiert sowie mit den einzelnen externen Leistungserbringern klare Dienstleistungsvereinbarungen getroffen.

Teilweiser Verzicht Abgabe Hüttenfonds und Erhöhung Mitgliederbeiträge

Der Zentralverband ist nach mehreren Jahren des Wachstums und der Expansion in einer Konsolidierungsphase angelangt. Ein enormer Rückgang beim Verkauf von Tourenführern, der Inserate-Einbruch bei "Die Alpen" und weniger geplante Abo-Einnahmen beim Tourenportal sorgen für eine angespannte finanzielle Situation. Als Folge wurden diverse Sparmassnahmen eingeleitet und viel Bestehendes hinterfragt und teilweise neu definiert.

Nichtsdestotrotz diskutierte man über die Grundsatzfrage zum neuen Tourenportal (Digitalisierung aller SAC-Tourenführer). Gemäss Zentralvorstand müssen zusätzliche Mittel von jährlich min. CHF 1 Mio. verfügbar sein, damit das Tourenportal nachhaltig weiter entwickelt werden kann und sich als DIE Berg-Plattform etablieren kann. Dieser Betrag soll v.a. durch eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge erreicht werden. Die Abgeordneten stimmten nach mehreren intensiven Diskussionen schliesslich dem Antrag des ZV zu und genehmigten die Erhöhung des Mitgliederbeitrages.

Gerade zum Start der Skitouren-Hauptsaison im März 2020 kam im schönsten Frühlingwetter der Lockdown. Viele Hütten blieben dadurch geschlossen und mussten auf die Wintereinnah-

men verzichten. Der Zentralvorstand reagierte schnell und schlug vor, auf die Abgabe in den Hüttenfonds im 2020 zu verzichten. Diese Abgaben berechnen sich nach Umsatz bei Bewartung und Übernachtung. Der Hüttenfonds sorgt für einen Ausgleich zwischen den umsatzstarken und weniger rentablen Hütten. Mit einem vollständigen Verzicht auf die Abgaben hätte der Fonds Reserven abbauen müssen. Mitte 2020 war aber bereits klar, dass nicht alle Hütten ein schlechtes Jahr haben würden. So wurde der Antrag der Sektion Pizol angenommen, die Abgaben im 2020 abhängig vom wirtschaftlichen Erfolg zu berechnen. Für unsere Hundsteinhütte bedeutet das, dass wir nach aktuellem Stand bei ca. 80 % der Erträge vom Durchschnitt der letzten Jahre sind. Somit müssen wir nach vorgegeben Muster «nur» ca. 50 % der üblichen Abgaben entrichten.

2021:

Ich hoffe, 2021 wird das «Jahr nach Corona». Nehmt trotzdem die schönen Sachen mit, schaut aufeinander, besucht unserer Hütten, achtet auf die Natur und haltet einfach mal inne und geniesst den Moment.

Adrian Steiner, Präsident

1.2 Winter- und Sommertouren

Die Tourensaison hat mit Schnee - eher im Süden - gut angefangen. Lawinenkurse und Tiefschneekurs wurden durchgeführt und stiessen auf grosses Interesse. Daneben fanden sechs Tagestouren und zwei Kurztourenwochen unfallfrei statt.

Der 15. März 2020 wird in die Geschichte unserer Sektion eingehen, denn ab diesem Tag mussten alle Skitouren wegen des Corona-Virus abgesagt werden. Die SAC-Hütten wurden im vorseilenden Gehorsam mitsamt den Winterräumen geschlossen. Internetforen wie Gipfelbuch.ch, Hikr.org etc. wurden abgestellt. Die Welt wurde heruntergefahren. Lockdown ! Die Grenzen wurden hart geschlossen. Die Teilnehmenden der Tourenwoche im Langtaufenerntal kamen am 3. März 2020 gerade noch knapp heim.

Die Verhältnisse waren mittlerweile im Norden wie im Süden hervorragend. Eine Tagestour, drei Tourenwochen und die Ostertouren konnten nicht stattfinden.

Ernst Keller, Wintertourenchef

Was das Sommertourenprogramm angeht, hat das Jahr 2020 gar nie richtig angefangen. Seilkurs: abgesagt, diverse Kletterausflüge: abgesagt, Bikefahrtraining: abgesagt. Wie alle Bereiche unseres Lebens wurde auch unser Tourenprogramm durch Covid-19 stark eingeschränkt.

Im Juli dann endlich gute Nachrichten: Wir dürfen wieder gemeinsam raus - wenn auch unter neuen Vorzeichen. Unsere Tourenleitenden haben keinen Moment gezögert. Sie nahmen die Zügel sofort wieder in die Hand und setzten alle Hebel in Bewegung. Keine zusätzliche Tour fiel den unzähligen neuen Bestimmungen in Bahn, Hütte oder am Standplatz zum Opfer. Ganz herzlichen Dank euch allen für die super Arbeit!

Wir alle sind nun besser auf die neue Situation vorbereitet. Und so bin ich überzeugt, dass wir nächstes Jahr sämtliche Touren durchführen können. Insbesondere die beliebten Kurse

wie der Seil- oder der Fels- & Eiskurs. Gerade die Hochtouren sind und bleiben beliebt. Um möglichst vielen von euch die atemberaubende Welt in Schnee, Fels und Eis zugänglich zu machen, haben wir bewusst einige einfachere Touren in das Programm genommen (Krönten, La Muongia, Gross Seehorn).

Damit wir insbesondere anspruchsvollere Touren weiterhin ohne Unfälle durchführen können, werden wir im 2021 etwas häufiger Bergführer auf Touren mitnehmen. Doch unser Programm steht und fällt mit den freiwilligen Tourenleiterinnen & Tourenleitern. Und da könnten wir durchaus etwas Zuwachs gebrauchen. Wenn DU also aktiv in den Bergen unterwegs bist, bereits deine eigenen Touren planst und du dein Wissen und deine Erfahrung in einem Leiter-Kurs erweitern möchtest, dann komm auf mich zu. Ich unterstütze dich gerne!

Basil Brunner, Sommertourenchef

1.3 Senioren

Das Vereinsjahr hat äusserst positiv begonnen. Zwar mit wenig Schnee, aber mit tollen Anlässen wie dem Besuch beim Schellenschmied, Tiefschneekurs etc. – und dann kam das uns alle niederschmetternde Coronavirus.

In diesem Zusammenhang möchte ich allen Tourenleitern danken für ihren immensen Einsatz. Es galt, kurzfristig ganze Tourenwochen zu verschieben (örtlich oder zeitlich), und Flexibilität war gefragt.

Winter

Eigentlich war ein reichhaltiges Tourenprogramm für die Seniorinnen/Senioren zusammengestellt worden. Doch wegen widerlicher Wetterbedingungen und Corona mussten 10 Anlässe abgesagt werden. Trotzdem fanden 7 Tagestouren und 2 Tourenwochen mit insgesamt 100 Teilnehmenden statt. Zum ersten Mal bot Hans Kubli einen Kurs im Schneeschuhaulufen an. Auch langjährige Schneeschuugänger konnten von den Tipps profitieren. Nicht zu vergessen ist das monatliche Hallenklettern, das während den Wintermonaten rege benutzt wird (jeweils 5-16 TN). Die gemütlichen Anlässe (Weihnachtsessen, Pouletschmaus) waren wie jedes Jahr für viele Mitglieder ein Highlight.

Sommer

Erst Mitte Juni konnten wieder die ersten Touren angeboten werden. Roman Boutellier durfte den Reigen mit den Klettersteigtagen im Tessin eröffnen. Doch es gab LeiterInnen und Senioren/Seniorinnen, welche sich nicht getrauten an den Anlässen teilzunehmen; jedes Mitglied musste selber darüber entscheiden, was auch von jedermann akzeptiert wurde.

15 Touren konnten im Sommerprogramm nicht durchgeführt werden (Corona, Wetter, Krankheit der Leiter etc.).

An den Wanderungen von Toni Mathis in Serfaus erfreuten sich 15 Personen. Alle anderen angebotenen Wanderungen waren ebenfalls durchwegs gut besucht. In der Klettertourenwoche rund um Arco krabbelten nur 5 Teilnehmende die Wände rauf. Die Gruppe, welche Mehrseillängenrouten klettert, ist noch klein. Die Velotour am Überlinger- und Untersee zog 10

tüchtige «Strampler» in den Bann.

Die erstmalig durch Walter Harzenetter angebotene Seniorenklettertourenwoche in Kalymnos musste von Mai auf Oktober verschoben werden – wegen Corona!

Nun hoffe ich sehr, dass bis Ende Jahr noch einige interessante Touren durchgeführt werden können!

Ausbildung / Tourenleiter

Unsere Tourenleiter nehmen regelmässig an Weiterbildungen teil. Drei Tage innerhalb sechs Jahren sind obligatorisch, um die Leiteranerkennung zu behalten. Vielen Dank für euren Einsatz für uns Senioren.

Eugen Sutter hat während vieler Jahre jeweils eine Skitour und eine Wanderung angeboten. Dieses Jahr war seine letzte geplant. Danke, Eugen! Ich bin überzeugt, etliche Senioren werden deine Touren vermissen.

Eva Altherr hat den Nothelferkurs absolviert, welcher vorausgesetzt wird, damit sie nächstes Jahr einen Wanderleiterkurs besuchen kann.

Emil Näf hat den Winter- und Sommerleiterkurs des SAC mit Bravour bestanden. Herzliche Gratulation!

Der Leiterkurs Winter, den Roman Boutellier besuchen wollte, wurde wegen Corona abgesagt. Hoffen wir, dass es im Januar 2021 klappt.

Migg und Roman sowie alle anderen TL werden uns 2021 viele interessante Touren anbieten. Bonifaz Walpen wird nächstens den Kurs zum Eidgenössischen Wanderleiter abschliessen. Diese Ausbildung ist sehr intensiv und anspruchsvoll. Wir Senioren gratulieren und freuen uns auf das zukünftige Tourenangebot.

Neben Bonifaz werden 2021 drei neue (z.T. altbekannte) Leiter das Programm mitgestalten. Margrith Graf: Wanderungen; Werner Büsser: Velotourenwoche; Max Rüttimann: Skitouren.

Ausblick

Das Tourenprogramm 2021 wird sehr reichhaltig und abwechslungsreich sein: von gemütlichen bis sehr anspruchsvollen Wanderungen, Schneeschuh-, Ski-, Skihoch-, Hoch-, Velo-, Bike-, Klettertouren, Klettersteige, Skifahren und Skikurs im Skigebiet - und auch einige Tourenwochen sind geplant.

Dank eurer Mithilfe und eurer Unterstützung konnte ich mich leicht als Seniorenchefin einarbeiten. Es macht Spass, auch in Zukunft mit so vielen motivierten Seniorinnen und Senioren unterwegs zu sein.

Danke für Euer Vertrauen.

Anita Rohner, Seniorenchefin

1.4 KiBe

Trotz des warmen und schneearmen Winters konnten wir im Kinderbergsteigen sämtliche Winteranlässe durchführen. Die letzte Skitour (Isisizer Rosswis) konnten wir bei guten Verhältnissen und super Wetter am 15. März durchführen. Für einige Kinder war es die erste lange Skitour. Die übrigen Skitourenzügler staunten nicht schlecht, wie motiviert und mit welcher Leichtigkeit die Kinder da hochstiegen. Doch richtig verblüfft waren sie wohl erst, als sie zusahen, mit welcher Freude die Kinder ihre Spuren in den Schnee zogen. So speziell schön diese Tour war, so seltsam war die Zeit danach... Viele Fragen stellten sich:

Was dürfen wir noch? Was sollen wir noch? Wie lange noch? Lager absagen? Kinderbetreuung mit 1,5m Abstand? Partner-Check? Vernunft? Zwang? Sinn? Unsinn? Möglichkeiten? Risikoabwägung?

Es war eine schwierige und intensive Zeit. Der Vorstand besprach anhand von Telefonkonferenzen das weitere Vorgehen im Tourenwesen. Entscheide waren oft am selben Tag schon wieder veraltet und es bestand keinerlei Planungssicherheit. Können wir das Lager wie geplant im Alpstein durchführen? Müssen wir ein neues Gebiet / eine neue Unterkunft organisieren? Dank dem grossen Einsatz der KiBe-Leiter konnten wir das KiBe-Lager im Alpstein und bis auf ein Weekend sämtliche Touren durchführen. An dieser Stelle ein grosses Lob dem ganzen Leiterteam!

Covid-19 lässt uns nicht den Mut verlieren - wir haben für das nächste Jahr wieder ein sehr umfangreiches Programm zusammengestellt! Mit 15 aktiven KiBe-Leitern(!) können wir ein schönes Programm anbieten. Toll, dass wir neu auch ehemalige KiBe-ler als junge motivierte J&S-Leiter zum KiBe-Leiterteam zählen dürfen!

Ein herzliches Dankeschön geht an Reto Fausch, der seine langjährige KiBe-Leitertätigkeit beendet, und an Elmar Keller, der das Amt als KiBe-Kassier an Michaela Ramsauer übergibt.

Roger Spiess, Verantwortlicher KiBe

1.4 JO

Das Sportkletterlager als Kletterabschluss im letzten Herbst wurde zusammen mit der JO St. Gallen durchgeführt. In Finale Ligure hatten beide JO einen riesigen Spass und konnten ihre Klettererfahrungen untereinander austauschen. Auf die darauffolgende Hauptversammlung konnten wir neue JO-ler begrüßen, die bis dahin unter der Leitung von Roger Spiess eine schöne Zeit im KIBE erleben durften.

Mit über 20 Teilnehmenden im Hallentraining begann das neue Jahr vielversprechend. Mit einem Ski-Freeride-Wochenende im Toggenburg konnte ein lässiger Skianlass mit der JO durchgeführt werden. So wie der Frühling kam auch das Coronavirus immer näher zu uns. Die letzten zwei Hallentrainings mussten deswegen abgesagt werden. Mit Wehmut mussten wir trotz besten Wetters und Verhältnissen auf das Skitourenlager verzichten.

Im Sommer durften wir die Touren und das Lager durchführen, wenn auch nicht mit zahlreichen Teilnehmenden.

Mit dem Neuschnee in den Bergen kommt bereits wieder die Vorfreude auf die Skitourensaison. Hoffen wir auf eine bessere Saison.

Alle Touren und das Sommerlager konnten unfallfrei durchgeführt werden.

Tourenwesen

Sportkletterlager: 10 TN (SAC Säntis), JO HV: 26 TN, Kletterkurs Kletterhalle an 8 Abenden: 24 TN, Sommerlager Furkagebiet: 6 TN (alle Angaben inkl. Leiter/Bergführer).

J+S Leiterkurse

J+S Gruppenleiter Bergsteigen: Ladina Fäh, Manuel Gugger, Lina Koster.

J+S Kursleiter 1 Skitouren: Ursulina Kölbener, Martin Meier.

Herzliche Gratulation und vielen Dank für euer Engagement.

Ich möchte mich bei allen Leitenden, die sich mit grossem Einsatz in der JO engagieren, herzlich bedanken. Dank euch können wir den Jugendlichen interessante und unvergessliche Touren anbieten.

Ein spezieller Dank geht an Max Rüttimann, der mit seiner Arbeit immer dafür gesorgt hat, dass der SAC Säntis durch die J+S-Gelder grosszügig unterstützt wird.

Martin Meier, Verantwortlicher JO

1.6 Rettungsstation 1.01 Schwägalp

Das Jahr begann mit einer Jahrhundertüberraschung – schrieb ich im Jahresbericht 2019. Das Jahr 2020 hat das Leben aller verändert. In der eingeschränkten Zeit wurden den Rettern Aufgaben zum Training im Selbststudium abgegeben. Wir konnten die geplanten Übungen im 2. Halbjahr 2020 wieder aufnehmen.

Trotz Lockdown begaben sich viele Personen in Situationen, die sie überforderten. In der Not wurde die Rettung alarmiert und es konnte ihnen geholfen werden.

Monat	Ort	Art
Januar	Chammalden-Weg - Blockierte Bergsteiger	RSH Winde
Februar	Bettenwald - Bergunfall	RSH Winde
April	In den Schnüren - 4 Personen blockiert	RSH Winde
	Gmündentobel - 2 blockierte Personen	RSH Winde
Mai	Füssen DE - Suchunterstützung	RSH Winde
	Rotloch - Bergung	Terrestrisch
	Steckborn Bachtobel - 1 Person blockiert	RSH Winde
Juni	Ellbogen - 1 Person blockiert	RSH
	Bergweg Säntis - Fehlalarm	Einsatz
		Abbruch
Juli	Henau - 2 Vermisste Personen - Bergung	Terrestrisch/ Canyoning
August	Grenzchopf - 1 Person blockiert	RSH Winde

Rettungsstation 1.01 Schwägalp

- Aktive Retter (AVER) am 10. Oktober 2020 umfasst 25 Retter inkl. Stationsarzt
- Dr. Thomas Bodenmann.
- Obmann / RSH: Oliver Zangerl
- Obmann Stellvertreter: Patrick Müller
- Rettungschef Stellvertreter: Thomas Koller
- Rettungschef: Heinz Beutler
- Kassier: Heiner Keimer
- Materialverwalter: Simon Ramsauer

Alpine Rettung Schweiz

Neue public Website ist seit Mitte des Jahres online: <https://www.alpinerettung.ch>

Ein Besuch dieser Website lohnt sich. Hier erhält man immer die aktuellsten Informationen der Alpinen Rettung der Schweiz. Zusätzlich findet ihr interessante Berichte und Statistiken.

Personelles

Das Amt als Rettungschef werde ich an der HV-2020 des SAC-Säntis an Thomas Koller übergeben. Er hat bereits im laufenden Jahr die meisten Arbeiten übernommen und ich bin sicher, dass ein nahtloser Übergang gewährleistet ist. Thomas kann ich euch als Rettungschef für die Station 1.01 nur empfehlen. Für Fragen und zur Unterstützung stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

Für das grosse Engagement möchte ich mich bei allen Retterinnen und Rettern recht herzlich bedanken. Danken möchte ich auch allen, die uns unterstützt haben. Speziell aber der Polizei AR/AI/SG/TC, den Behörden des Kantons App. A. Rh., den Gemeinden Hundwil und Urnäsch, der Säntisbahn, der Rega und der Alpinen Rettung Schweiz.

Heinz Beutler, Rettungschef

1.7. Hütten

Chammaldenhütte

Siehe separaten Bericht in diesen CN

Hundsteinhütte

Diese zweite Saison mit Peter Ehrbar als Hüttenwart auf der Hundsteinhütte war ein besonders herausforderndes Jahr. Das Covid19-Virus hat Peter und sein Hüttenteam inmitten der Vorbereitungen getroffen. Während des Lockdowns war die Hütte vom 28. März bis 21. Mai ganz geschlossen. Ab dem 22. Mai konnte die Hütte einen reduzierten Betrieb inkl. Schutzkonzept wieder aufnehmen. Diverse Massnahmen wie reduzierte Schlafplätze sowie Hygiene- und Abstandsregeln mussten strikte eingehalten werden. Beispielsweise wurden in der Stube zu Beginn die grossen Tische durch die kleineren Gartentische ersetzt. Weiter wurden in den Schlafräumen die Schlafplätze mit Trennwänden unterteilt.

Trotz der Einschränkungen konnte Peter bis Ende Oktober 2020 1'500 Übernachtungen ermög-

lichen. Im Vergleich zum Vorjahr mit 2'000 Übernachtungen entspricht dies einer Einbusse von 25 %. Peter und sein Hüttenteam haben diese herausfordernde Zeit trotz allem mit viel Engagement und Kreativität gemeistert. Die Gäste haben den Service des Teams sehr geschätzt. Dazu möchte ich als Hüttenobmann allen mein besonderes Lob aussprechen.

Anfangs Oktober stürzte bei einem Föhnsturm eine Tanne auf den Hüttenweg. Peter stellte zusammen mit den Eisenbahner-Freunden aus Herisau innert Kürze ein Holzerteam zusammen, damit der Weg wieder passierbar gemacht werden konnte.

Ausblick: Die Quelle hatte diesen Sommer trotz genügend Niederschlag weniger Wasser gefördert. Nach Überprüfung der Quellfassung wurde festgestellt, dass diese neu gefasst werden muss. Zudem muss die Zuleitung zur Hütte überprüft werden. Beide Installationen stammen wahrscheinlich noch aus der Bauzeit der Hundsteinhütte. Im 2021 wird ein detailliertes Projekt ausgearbeitet und der Sektion vorgestellt.

Patrick Steiger, Hüttenobmann

2. Jahresrechnung (s. separaten Beitrag)

Martin Gonzenbach, Kassier

3. Revisorenbericht (s. separaten Beitrag)

Reto Fausch, Tessa Füllemann

4. Budget (s. separaten Beitrag)

Martin Gonzenbach, Kassier

5. Mutationen

Der SAC Säntis ist weiterhin sehr beliebt und kann vom 1. November 2019 bis Mitte September 2020 170 Eintritte verzeichnen. Dem gegenüber stehen 66 Austritte. Zudem müssen wir uns von sieben Mitgliedern für immer verabschieden. Den Angehörigen möchten wir an dieser Stelle unser tiefstes Beileid aussprechen. Der SAC Säntis zählt per 16.09.2020 1'646 Mitglieder.

6. Wahlen

Unser aktueller Rettungschef, Heinz Beutler, wird sein Amt an Thomas Koller übergeben. Thomas wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Herisau und arbeitet als Informatiker. Er ist bereits als Einsatzleiter in der Rettungskolonie seit mehreren Jahren aktiv. Der Vorstand empfiehlt die Wahl von Thomas Koller als neuem Rettungschef. Rettungsobmann bleibt Oliver Zangerl.

Heinz hat in den letzten Jahren unsere Rettungsstation weiter entwickelt und diese in den beiden Grossanlässen äusserst professionell geführt. Dies sorgte dafür, dass Medien, Behörden und Blaulichtorganisationen unserer Rettungsstation überaus gute Feedbacks abgaben. Im Namen aller bedankt sich der Vorstand bei Heinz für seine wertvolle Arbeit.

Der übrige Vorstand und die Revisoren stellen sich unverändert wieder zur Wahl.

7. Ehrungen



Ruedi Wehrli
 Heinz Schlauri
 Marcel Zuberbühler
 Markus Zimmermann
 Karin Bühler
 Lorenz Bärlocher
 Dominique Vuilleumier
 Martin Oswald
 Andrea Eberle Eicher
 Michael Keller
 Ueli Schmid
 Hansueli Baumann
 Franziska Zellweger Moser
 Valentin Bärlocher
 Andreas Eisenhut
 Carmen Seeger
 Martin Ruggli
 Christian Höhener
 Jeremia Solenthaler
 Ursula Badrutt Schoch
 Katharina Staub

Roswitha Rusch-Bärlocher
 Werner Baumann
 Andry Beutler
 Rolf Giger
 Simon Knaus
 Florian Meile
 Beat Rechsteiner
 Daniel Schönenberger
 Matthias Schönenberger
 Ueli Schönenberger
 Kilian Mahler
 Maurus Steiner-Fässler
 Ueli Fässler
 Heinz Beutler
 Jonas Aepli
 Josef Brühwiler
 Ingrid Brühwiler
 Stefanus, Bertsch-Streuli
 Markus Rytz
 Daniel Zuberbühler
 Ruedi Wehrli



Roland Dörig
 Urs Manser
 Roman Bernegger
 Bonifaz Walpen
 Hans Sturm
 Jürg Kobler



Josef Bless
 Theo Bruderer
 Bruno Huber
 Andreas Meier
 Xaver Ott
 Hanspeter Walser
 Ruedi Willi



Paul Alder
 Kurt Bachmann

8. Anträge

Bis zum Stichtag 1. November 2020 sind keine Anträge beim Präsidenten eingegangen.

Finanzbericht 2019/2020

Bilanz

Die Bilanzsumme hat im Rechnungsjahr 2019/2020 erneut um CHF -16'103.62 auf CHF 232'922.69 per 31.10.2020 abgenommen. Den Hauptanteil machen auf der Aktivseite die Flüssigen Mittel mit den Bank- und Post-Konten aus. Die Flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen: Sektion CHF 159'769.34, KiBe CHF 27'860.17 und JO CHF 42'885.78.

Das Fondsvermögen hat von CHF 50'240.58 um CHF 10'868.16 auf gesamthaft CHF 39'372.42 abgenommen. Die beiden Hüttenfonds «Altherr-Hüttenfonds Chammhalde» und «Hüttenfonds Hundstein» entwickeln sich nach dem Betriebsergebnis der jeweiligen Hütte. Aufgrund der herrschenden Covid-19-Situation im Frühjahr und der Änderung des Betriebsmodus der Chammhaldenhütte verzeichnen beide Hüttenfonds negative Ergebnisse aufgrund tieferer Übernachtungszahlen in dieser Rechnungsperiode. Der Sportfonds wurde ursprünglich für die Förderung von Sportlern eröffnet. Mit der Auflösung des Ketterzentrums RZNO liegt dieser Fonds aktuell still und hat keine Änderungen erfahren.

Erfolgsrechnung Sektion (ohne Untergruppen)

Die letztjährige HV hat das Sektionsbudget mit einem Verlust von CHF -11'900.00 mit dem klaren Auftrag zu Kosteneinsparungen genehmigt. Dank verschiedenen Anstrengungen freut es mich nun abschliessend unter dem Strich einen kleinen Jahresgewinn von CHF 1'678.75 für die Sektion ausweisen zu dürfen. Auf der Ertragsseite steigen mit den Neumitgliedern auch die Mitgliederbeiträge leicht an. Zudem durften wir mit einer grosszügigen Spende einer Stiftung und aus Kollekten Mehreinnahmen verzeichnen. Herzlichen Dank!

Auf der Aufwandseite konnten die budgetierten Beträge mehrheitlich eingehalten werden. Eine Ausnahme bilden die Clubnachrichten. Um die klar definierten Budgets seitens Lieferanten einzuhalten, wurde hierzu in diesem Jahr ein neues Konzept ausgearbeitet.

Erfolgsrechnung der Untergruppen und Hütten

Die beiden Untergruppen JO und KiBe der Sektion haben das Rechnungsjahr unterschiedlich abgeschlossen. Bei der JO blieben in diesem Jahr die Ausgaben für das Tourenwesen gering. Das Skitourenlager mit Bergführer konnte nicht durchgeführt werden. Zudem konnten höhere J+S-Einnahmen erzielt werden, so dass ein Gewinn von CHF 3'929.71.00 resultiert. Das KiBe schliesst mit einem Verlust von CHF -2'955.52 aufgrund höherer Lager- und Tourensubventionen.

In der Chammhaldenhütte hat sich nach dem Rücktritt von Denise Brütsch als Hüttenwartin der durch die Arbeitsgruppe definierte Betriebsmodus geändert. Neu zeichnet die Sektion für den Einkauf und Verkauf von Getränken verantwortlich. In diesem Zeitraum wurde der Keller der Chammhaldenhütte mit Getränken gefüllt. Dies hat zur Folge, dass die Einkaufspreise direkt die Betriebsrechnung belasten. Für die Jahresrechnung wurde keine Inventur durchgeführt. Zudem wird der Hüttenwartdienst neu separat entschädigt. Alle diese Faktoren begründen das

negative Betriebsergebnis von CHF –6'643.41.

Aufgrund von Covid-19 und des schlechten Herbstwetters verzeichnet auch Peter Ehrbar in der Hundsteinhütte dieses Jahr weniger Übernachtungen. In der Hundsteinhütte mussten zudem ein Ersatz für Kühlschrank und Abwasserhäckselpumpe sowie neue Rauchmelder beschafft werden. Dies führt zum negativen Betriebsergebnis von CHF -4'251.17.

Wanted

Auf die HV 2021 habe ich meinen Rücktritt als Kassier und Vizepräsident aus dem Vorstand bekannt gegeben. Wer möchte dieses Amt im Vorstand übernehmen und die Zukunft unserer Sektion aktiv mitgestalten? Bei Fragen und Interesse stehen dir gerne der Kassier Martin Gonzenbach, 078 674 10 78, oder der Präsident Adrian Steiner, 078 742 01 65, zur Verfügung.

Martin Gonzenbach, Kassier

Jahresrechnung Abschluss 2019/2020

Bilanz der Sektion inklusive Untergruppen

	31.10.19		31.10.20		Vergleich
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Kasse / Post / Bank	245'624.51		230'515.29		- 15'109.22
Wertschriften	200.00		200.00		-
Guthaben Verrechnungssteuer	603.31		605.41		2.10
Transitorische Aktiven	2'596.50		1'600.00		- 996.50
Immobilien (Hütten)	1.00		1.00		-
Verein RZNO	1.00		1.00		-
Transitorische Passiven		25'348.00		17'459.60	- 7'888.40
Fonds		50'240.58		39'372.42	- 10'868.16
Vermögen Kinderbergsteigen		30'815.69		27'860.17	- 2'955.52
Vermögen JO		38'956.07		42'885.78	3'929.71
Vermögen Sektion		103'665.97		105'344.72	1'678.75
	249'026.32	249'026.31	232'922.70	232'922.69	- 16'103.62

Erfolgsrechnung Sektion ohne Untergruppen

	Erfolgsrechnung 2018/19		Erfolgsrechnung 2019/20	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Rettungswesen	600.00		600.00	
Sektionstouren	13'145.05		9'489.65	
Tourenleiterausbildung	-		1'351.00	
Vereins- und Vorstandsanlässe (Jubiläums HV)	10'714.70		6'199.00	
Kurswesen	5'963.60		4'601.00	
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Web, Spesen)	4'571.00		2'644.15	
Bankspesen	60.00		60.00	
Clubnachrichten	10'305.00		14'245.35	
Versand Clubnachrichten	4'712.50		4'802.15	
Ehrungen	3'881.60		3'938.70	

Verzinsung Fonds	29.98		26.42	
Jubiläum der Sektion 2019	25'866.00		- 697.25	
Mitgliederbeiträge		41'437.50		44'627.00
Zinsen		81.63		80.92
Diverse Erträge / Spenden		34.95		4'231.00
	79'849.43	41'554.08	47'260.17	48'938.92
Gewinn	- 38'295.35		1'678.75	
	41'554.08	41'554.08	48'938.92	48'938.92

Budget Sektion ohne Untergruppen

	Budget 2019/20		Budget 2020/21	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Rettungswesen	600.00		600.00	
Sektionstouren	10'000.00		9'000.00	
Tourenleiterausbildung	1'000.00		3'000.00	
Vereins- und Vorstandsanlässe (Jubiläums HV)	6'000.00		4'000.00	
Kurswesen	6'000.00		3'000.00	
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Web, Spesen)	5'000.00		4'000.00	
Bankspesen	200.00		200.00	
Clubnachrichten	13'500.00		12'000.00	
Versand Clubnachrichten	5'500.00		5'000.00	
Ehrungen	4'000.00		3'000.00	
Verzinsung Fonds	100.00		100.00	
Jubiläum der Sektion 2019	-		-	
Mitgliederbeiträge		40'000.00		44'000.00
Zinsen		-		-
Diverse Erträge / Spenden		-		-
	51'900.00	40'000.00	43'900.00	44'000.00
Gewinn	- 11'900.00		100.00	
	40'000.00	40'000.00	44'000.00	44'000.00

Erfolgsrechnung Untergruppen

	JO SAC Säntis 2019/20		KIBE 2019/20	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Tourenwesen / Anlässe	16'926.69		13'737.35	
Ausbildung	3'501.00		–	
Diverses / Material	24.90		5'027.22	
Mitgliederbeiträge		3'075.00		2'650.00
Sport-Toto / SAC Subventionen / J+S		21'307.30		4'307.90
Beiträge der Teilnehmer / Diverses				8'851.15
	20'452.59	24'382.30	18'764.57	15'809.05
Gewinn	3'929.71		– 2'955.52	
	24'382.30	24'382.30	15'809.05	15'809.05

**Betriebsrechnung Hütten
Chammaldenhütte**

	2018/19		2019/20		Budget 2020/21	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Versicherungen, Steuern	2'191.95		1'345.00		2'000.00	
Anschaffungen, Unterhalt	4'239.70		7'828.38		10'300.00	
Holz, Brennstoffe	1'200.00		–		1'000.00	
Entschädigung ^{Hüttenwardienst}	–	–	600.00		2'000.00	
Betriebskosten	78.00		60.00		100.00	
Einkauf Getränke/Speisen	–	–	8'237.41		10'000.00	
Küchenumbau 2019	38'387.75		– 190.45		–	
Hüttentaxen ^{Anteil Sektion}		5'341.60		2'546.00		4'000.00
Getränke, Speisen ^{Anteil Sektion}		5'637.08		8'690.93		15'000.00
Diverser Ertrag		–		–		–
	46'097.40	10'978.68	17'880.34	11'236.93	25'400.00	19'000.00
Verlust	– 35'118.72		– 6'643.41		– 6'400.00	
	10'978.68	10'978.68	11'236.93	11'236.93	19'000.00	19'000.00

Betriebsrechnung Hütten Hundsteinhütte

	2018/19		2019/20		Budget 2020/21	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Versicherungen, Steuern	4'567.65		4'310.00		4'600.00	
Anschaffungen, Unterhalt	12'753.25		12'683.57		12'600.00	
Hüttenwartentschädigung	15'911.30		15'385.50		15'000.00	
Abgabe an Hüttenfonds ^{SAC}	7'512.15		7'380.00		8'000.00	
Betriebskosten	9'372.60		7'061.00		8'000.00	
Hüttentaxen		53'036.10		42'568.90		40'000.00
	50'116.95	53'036.10	46'820.07	42'568.90	48'200.00	40'000.00
Verlust	2'919.15		- 4'251.17		- 8'200.00	
	53'036.10	53'036.10	42'568.90	42'568.90	40'000.00	40'000.00

Fonds

Altherr-Hüttenfonds Chamthalde

Bestand 1.11.2019	29'016.28
Verzinsung	15.26
Verlust Betriebsrechnung 19/20	- 6'643.41
Bestand 31.10.2020	22'388.13

Hüttenfonds Hundstein

Bestand 1.11.2019	14'154.85
Verzinsung	7.44
Verlust Betriebsrechnung 19/20	- 4'251.17
Bestand 31.10.2020	9'911.12

Sportfonds

Bestand 1.11.2019	7'069.45
SAC Regionalzentrum	-
Verzinsung	3.72
Bestand 31.10.2020	7'073.17

Total Fondsvermögen	39'372.42
----------------------------	------------------

SAC Sektion Säntis

REVISORENBERICHT

Jahresrechnung 2019/2020

SAC Sektion Säntis inklusive Untergruppen

Am 29. und 31. Oktober 2020 haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der SAC Sektion Säntis geprüft. Auf Grund der herrschenden Pandemiesituation wurden die Rechnungen unabhängig und nicht im Beisein der jeweiligen Kassiere geprüft.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass:

1. Die Bilanz der Sektion, die Fonds- und Hüttenbetriebsrechnungen sowie die Erfolgsrechnungen der Sektion und der Untergruppen JO und KiBe mit der Buchhaltung übereinstimmen
2. Die Aktivsaldı den aktuellen Saldomeldungen der Bank, der Post und dem Depotauszug entsprechen.
3. Die stichprobenweise geprüften sowie die übrigen Buchungen durch Belege ausgewiesen sind.
4. Die Buchhaltung der Sektion und des KiBe sauber geführt ist.
5. Die Buchhaltung der JO kann nur bedingt genehmigt werden, da die Jahresrechnung nicht klar strukturiert und uns die Belege nur unstrukturiert vorlagen.

Wir beantragen der schriftlich durchgeführten Hauptversammlung vom Dezember 2020:

1. Die auf den 31. Oktober 2020 abgeschlossene Jahresrechnung 2019/2020 mit einer Bilanzsumme von Fr. 232'922.70 (Clubnachrichten 3/2020) sei zu genehmigen und dem Kassier Martin Gonzenbach Entlastung zu erteilen.
2. Die Jahresrechnung der JO ist dahingehend zu überarbeiten, dass eine klare Übersicht geschaffen wird und die Buchungen eindeutig mit den Belegen nachvollzogen werden können.
3. Dem Kassier sowie dem ganzen Vorstand für den im abgelaufenen Jahr geleisteten grossen Einsatz ist mit einer klaren Zustimmung zu danken.

Teufen / Appenzell 3. November 2020

Die Revisoren

Reto Fausch



Tessa Fülleemann



Kopie an: Präsident, Kassier und Aktuarlat SAC Sektion Säntis sowie Kassiere JO und KiBe

ENTDECKEN

KODIAK

GEMEINSAM UNTERWEGS!

Gemeinsam das Appenzellerland, den Alpsteine, die nähere oder weitere Umgebung zu Fuss entdecken, die Natur erleben und den Spuren der Menschen nachgehen. Ob Du an einem Angebot aus meinem Programm teilnehmen willst oder ein eigenes Wunschziel mit Deiner Familie oder Deiner Gruppe anpeilst – lass was von dir hören!

Kodiak GmbH / Urs von Däniken / Dipl. Wanderleiter SBV
9043 Trogen / Schweiz / hello@kodiak.swiss / www.kodiak.swiss



SAC-Mitglieder sind in den Gaststätten
des Alpsteins besonders willkommene Gäste.

Berghotel Säntis

Ruedi Manser, Tel. 071 799 11 60, 071 797 02 04

Berggasthaus Rotsteinpass

Fam. A. Wyss-Rusch, Tel. 071 799 11 41

Bollenwees am Fählensee

Th. Manser-Barmettler, Tel. 071 799 11 70

Sönd willkomm!





**Der neu gegründete Verein unterstützt
Sanierungen und Erschliessungen von
Kletterrouten in der Ostschweiz.**

**Werde Mitglied, Gönner, Sponsor oder Partner.
Details unter: www.eastbolt.ch**

Herzlichen Dank

**Werner Küng
Gründungs- und Vorstandsmitglied**

Abstimmungsformular

**für die Hauptversammlung 2020
vom 15. Dezember**

Liebe Mitglieder des SAC Säntis

Wie in diesen Clubnachrichten bereits erwähnt, wird die HV 2020 brieflich durchgeführt. Wir bitten euch deshalb, dieses Formular auszufüllen und bis 15. Dezember 2020 per Post oder per Mail zu retournieren.

Wichtig

Die Unterschrift ist zwingend notwendig.

Mailadresse

aktuarin@sac-saentis.ch

Postadresse

Aktuarin SAC Säntis
Agi Trütsch
Reggenschwilerstrasse 6a
9402 Mörschwil



TRANKTANDEN	JA	NEIN	ENTHALTUNG
1. Genehmigung des Jahresberichts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Genehmigung Jahresrechnung 2019/20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entlastung Kassier und Vorstand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Genehmigung Budget 2020/21 Sektion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Genehmigung Budget 2020/21 Chammaldenhütte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Genehmigung Budget 2020/21 Hundsteinhütte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wahl Thomas Koller, Herisau, als Rettungschef und Vorstandsmitglied	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Wahl bisherige Vorstandsmitglieder (in globo) für ein weiteres Jahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Wahl Präsident Adrian Steiner für ein weiteres Jahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Wahl Revisor Reto Fausch und Revisorin Tessa Füllemann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Absender:

Name, Vorname

Mitglieder-Nr.

Ort, Datum

Unterschrift

Herzlichen Dank für eure Teilnahme. In den nächsten Clubnachrichten werden wir die Resultate veröffentlichen.





Vertriebspartner für:

ABATREUHAND
by Abacus

ABABAU
by Abacus

ABACLOCK
by Abacus

ABACLIK
by Abacus

ABAWEB
by Abacus

MYABACUS

Feel secure
Data Service AG

Fon 071 577 08 88
www.dataserviceag.com

Strategie Chamm2020 – oder was bedeutet ein Clubheim dem SAC Säntis?

Die Chammhaldenhütte war schon immer ein fester Bestandteil des SAC Säntis. Viele Mitglieder haben schöne Momente im Zusammenhang mit der Chammhaldenhütte erlebt. Immer wieder werden Geschichten erzählt und man merkt, dass unser Clubheim für viele Mitglieder etwas Spezielles ist. Dass der Ort und die Hütte speziell sind, konnte man auch am Jubiläumsevent im September 2019 erfahren.

Warum eine Strategie Chamm2020?

In den letzten Jahren wurde die Chammhaldenhütte stets von einem festen Hüttenwart bewartet. Laut Reglement hätten Mitglieder zwar immer die Möglichkeit gehabt, die Chammhaldenhütte privat zu nutzen oder gar selber als Hüttenwart zu agieren, jedoch wurde diese Möglichkeit immer weniger genutzt. Ausser einem JO- und einem KiBe-Anlass sowie dem alljährlichen Tourenleitertreffen finden dort keine Sektionsanlässe mehr statt. Des Weiteren hörte man immer wieder Stimmen, die mit einer Bewartung nahe einem "Gastro-Betrieb" ihre Mühe hatten.

Durch den Umstand, dass das Hüttenwart-Paar eine neue Herausforderung annahm, entschied sich der Vorstand mittels einer breit zusammengesetzten Arbeitsgruppe Grundsatzfragen zur Chammhaldenhütte zu klären.

Teilnehmende Ausarbeitung Strategie Chamm2020

Ladina Fäh (JO Mitglied), Noemi Lieberherr (JO Mitglied), Andrina Frey (JO Mitglied), Basil Brunner (Sommertouren-Chef), Christoph Buchmann (Mitglied), Urs von Däniken (Mitglied und Tourenleiter), Emil Huber (Ehrenmitglied und Tourenleiter), Ernst Knellwolf (Mitglied), Martin Meier (JO-Chef), Patrick Steiger (Hüttenobmann), Adrian Steiner (Präsident, Lead)

Ziele Chamm2020

Das Festlegen einer Vision und eines Leitbildes war das oberste Ziel der Diskussionen. Abgeleitet daraus wurden die Art und Weise der Bewartung, die gesamte Finanzierung, die Erneuerung des Hüttenreglements und die Mehrjahresplanung der Bauprojekte bestimmt. Auch ein Verkauf wurde ins Auge gefasst. Dieser mögliche Weg wurde aber (vorderhand) aus diversen Gründen nicht weiter verfolgt.

Vision und Werte

Die Arbeitsgruppe hat zehn Werte definiert und daraus die Vision abgeleitet. Wir möchten die Hütte wieder mehr zu einem Treffpunkt für Mitglieder entwickeln. Die Chammhaldenhütte soll wieder von möglichst vielen Mitgliedern besucht werden. Ebenso möchten wir aber auch weiterhin die Möglichkeit aufrechterhalten, einen Bewartungsbetrieb durch Mitglieder zu ermöglichen. Zudem soll die Chammhaldenhütte auch von Nichtmitgliedern und Passanten besucht werden dürfen. Weiter soll die Einfachheit, Bescheidenheit und Naturverbundenheit weiterhin

für die Chammhaldenhütte stehen. Kurz gesagt, möchten wir die Chammhaldenhütte zu einer SAC Säntis-Stobe entwickeln, die ein Treffpunkt ist und den Mitgliedern und Passanten die Möglichkeit bietet, die Natur in Einfachheit zu geniessen.

Chamm2020 im Sommer 2020

Der Lockdown im März dieses Jahres bremste dann auch das Chamm2020-Team. Und so wurde entschieden, über den Sommer 2020 Erfahrungen zu sammeln und mit der Kommunikation abzuwarten. Mit Esther Salzgeber konnten wir eine Hüttenchefin gewinnen, die nicht nur sehr engagiert und motiviert ist, sondern die auch in Kürze sehr viele helfende Hände innerhalb unserer Sektion für die Chammhaldenhütte gewinnen konnte. Die Hütte war auch an gewissen Wochenenden durch verschiedene Mitglieder bewartet und es trafen sich schon einige Mitglieder auf der Hütte.

Du als Mitglied und die Chammhaldenhütte

Wie oben erwähnt, möchten wir, dass die Chammhaldenhütte wieder mehr durch Mitglieder besucht wird. Möchtest du also übernachten oder einen schönen Abend verbringen, melde dich einfach bei Esther Salzgeber. Sie kann dir hierzu Auskunft geben. Selbstverständlich kannst du dann auch dein eigenes Menu kochen. Bier, Wein und andere Getränke sind auf der Hütte vorhanden.

Wenn du an Wochenenden im Sommer/Herbst den Hüttenwartdienst übernehmen oder mithelfen möchtest, dann kannst du dich ebenfalls unverbindlich bei Esther melden. Zudem: Es gibt immer etwas zu tun mit einer Hütte. Falls du in irgendeiner Form deinen Beitrag leisten möchtest, bist du gerne willkommen.

Zukunft Chammhaldenhütte

In Zukunft werden einige Herausforderungen auf die Chammhaldenhütte zukommen. Neue kantonale Abwasser-Bestimmungen, knappes Frischwasser und andere Themen müssen angegangen und finanziert werden. Zum heutigen Tag sind bereits einige Richtungen vorhanden, die nun in der Detailprüfung näher beurteilt werden.

Fazit:

Es liegt nun an uns Mitgliedern, aus der Chammhaldenhütte wieder eine Clubhütte zu machen. Besucht also unsere Hütte mit Freunden und Familien, übernachtet dort und engagiert euch bei irgendwelchen Arbeiten oder als Hüttenwart. Wäre doch was, wenn jedes Mitglied eine zweite «Stobe» in der Chammhaldenhütte hätte.

Adrian Steiner, Präsident

Nachruf

Hansueli Schläpfer (1943 – 2020)

Text: Hanspeter Nef

Seltsam berührend, einen Nachruf über Jüngere zu schreiben.

Hansueli Schläpfer wuchs wie ich in Herisau auf, allerdings in einem anderen, besseren Quartier als ich. Und während man zu Älteren, die man für stärker und intelligenter hält, ehrfürchtig aufschaute und (meist vergeblich) hoffte, sie möchten einen auch zur Kenntnis nehmen oder gar in ihren erlauchten Kreis aufnehmen, behandelte man seinerseits Jüngere mit gebührender Herablassung oder gar Nichtbeachtung. Ich kann mich nicht erinnern, den mehr als drei Jahre jüngeren Hansueli damals überhaupt zur Kenntnis genommen zu haben.

Immerhin hatten wir beide in der Sekundarschule Herisau Lateinunterricht bei einem der gebildetsten, aber bescheidensten Menschen, die ich je kennengelernt habe, Dr. Ernst Altherr. Er brachte uns Herisauer Lausbuben die Anfangsgründe des Lateins so gut bei, dass auch ich es in die Kanti schaffte. Hansueli war bestimmt gewissenhafter.

Von Hansueli hörte ich in mittleren Jahren mehr, als dass ich ihn auf Touren getroffen hätte, v.a. von SAC-lern, die er behandelt hatte. Und da war nur Gutes. Der alte Mani Rüesch erzählte mir z. B. von einem Besuch in Hansuelis Praxis, wo er Rat zu verschiedenen Altersleiden gesucht hatte. Hansueli habe ihn nur gefragt: Jä, wie alt bisch du denn, Mani? Geheilt von seinen Illusionen zog der Patient von dannen. Einmal referierte Hansueli vor uns andern Tourenleitern über Möglichkeiten und Grenzen von Kameradenhilfe auf Bergtouren und gab Ratschläge und Verhaltensregeln, die jeder begriff. Unvergesslich ist mir die letzte Clubtour, die er leitete: auf die Schächentaler Windgälle. Ganz offen und sachlich sagte er uns Teilnehmern, dass er sich nicht mehr auf seine Augen verlassen könne, was seine Trittsicherheit beeinträchtigte. Deshalb werde er keine Touren mehr leiten. Schlicht und sachlich.

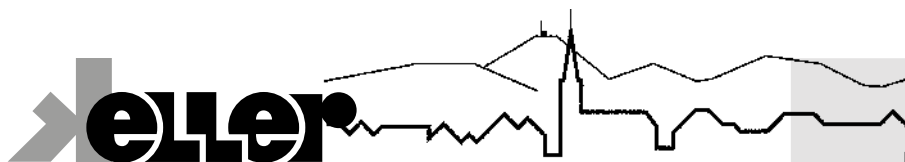
«Es ist besser zu sterben, solange man noch lebendig ist, als sich selbst zu überleben und alle sehnhchst darauf warten, bis man vom Leben erlöst wird», wird Hansueli in seiner Todesanzeige zitiert. Diese Aussage zeugt von menschlicher Grösse und Gelassenheit.

Tattoo gewinnen

sags

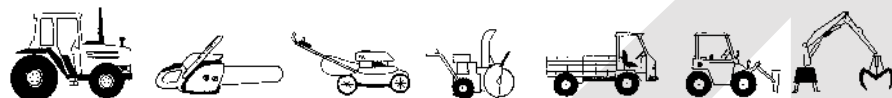
Zeige uns dein einzigartiges Bergbild und gewinne damit ein Tattoo deines Lieblingsberges! Schicke uns dein Bild an: **tattoo@sags.ch**

Teilnahme: bis 28.02.2021, für Mitglieder SAC-Säntis, +18 Jahre



Landmaschinen AG
Gass 115
9103 Schwellbrunn
Tel. 071 351 18 20
Fax 071 352 12 23

Schwellbrunn www.schwellbrunn.ch



In eigener Sache: Dani Zwingli

Text: Hanspeter Nef

In Gaststätten gibt's bei solchen Gelegenheiten Uustrinkete unter dem bisherigen, Aatrinkete unter dem neuen Wirtepaar. Zwischen den Deckeln unserer Clubnachrichten geht es weniger saftig zu: Auf die HV 2020 tritt der bisherige Redaktor, Dani Zwingli, zurück, und ich übernehme gern die Aufgabe, ihm für seine langjährige Arbeit zu danken. Denn ich weiss als sein Vorgänger aus jahrzehntelanger Erfahrung, wie mühsam und zeitraubend die Arbeit eines Redaktors ist. Vor dem Internet-Zeitalter mussten fleissige Hände alle Texte säuberlich und fehlerfrei auf Schreibmaschine im richtigen Format schreiben. Korrekturen und Änderungen waren mühsam zu bewerkstelligen.



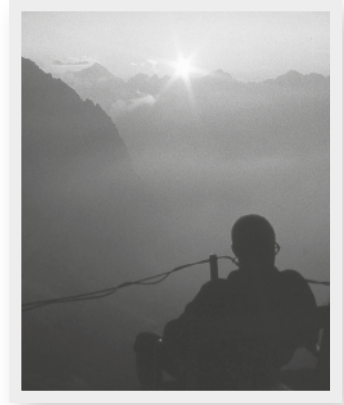
In den Anfangszeiten der Computerei brachte mich oft zur Verzweiflung, dass Texte von andern Verfassern von meinem PC entweder gar nicht angenommen oder mit zusammengezogenen Zeichen verunstaltet oder seltsamen zusätzlichen Zeichen angereichert wurden – natürlich war wohl hauptsächlich meine bescheidene Fähigkeit, mit dem mir verhassten PC umzugehen, schuld daran. Verzweifelt suchte ich Hilfe. Monika Walpen erlöste mich von manchen Sorgen. Aber die jeweils nächste PC-Generation wartete mit neuen Tücken und Fallstricken auf. Warum ich das erzähle? – Weil ich begreiflich machen will, welche Erlösung es für mich bedeutete, als Dani, eine halbe Generation jünger als ich, mich von all dem PC-Kram erlöste. Er sammelte die Texte und Tabellen, sah alles durch, korrigierte und änderte diskret, wo nötig, sprach grössere Eingriffe mit den Verfassern ab und gab schliesslich das erlösende Gut zum Druck. Weil ich aus eigenem Erleben weiss, wie viel Arbeit damit verbunden ist, bis Texte, Programme und Tabellen säuberlich vor dem Leserauge liegen, bin ich wohl jenes Clubmitglied, das am besten einschätzen kann, was Dani als Redaktor geleistet hat. Ich danke ihm herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Wenn im alten Frankreich der alte König starb und der neue auf den Thron kam, rief das Volk: Le roi est mort - vive le roi! (Der alte König ist tot, es lebe der neue!) Auch die Wachtablösung in der Redaktion unserer Clubnachrichten funktioniert bei uns ganz nüchtern. Erfreulich, dass zwei junge Clubmitglieder gemeinsam die künftige Redaktion übernehmen wollen: Andrina Frey und Noemi Alisha. Mit Vergnügen übergibt Dani sein Amt an die zwei jungen Damen, die ihr Amt mit klaren eigenen Vorstellungen angehen wollen. Und ich wünsche ihnen, dass sie von schreibwilligen Clubmitgliedern so viele Beiträge erhalten, dass sie nicht darum betteln gehen oder Texte gar selber schreiben müssen.

In eigener Sache: Hampi Nef

Text und Foto: Dani Zwingli

Ein Mönch? Der Dalai Lama? Weder noch, sondern Hanspeter «Hampi» Nef in der Brenteihütte nach einem Klettertag. Hampi ist trotz kahl geschorenem Schädel kein Mönch, zu genussvoll rauscht er durchs Leben. Obwohl, etwas Mönchartiges haftet ihm schon an, wenn er mit bewundernswerter Selbstdisziplin nach einem Bergtag abseits höckelt, den Tag Revue passieren lässt und im Hinblick auf den späteren Tourenbericht in Stichworten die notierenswerten Ereignisse festhält – jeden Tag, wenn die anderen schon das erste kühle Blonde geniessen.



Hampi geniessst das Schreiben, doch Text fliesst nicht von alleine, wie er selber sagt, sondern auch er muss um Worte ringen. Auch wenn das Ergebnis dann locker-flockig daherkommt: Schreiben ist harte Arbeit - die sich lohnt, wenn das Resultat so exzellent ist.

Ein Glücksfall für uns anderen, dass er – mit der Zeit ganz selbstverständlich – diesen Job übernommen hat. Seit Jahrzehnten füllt er fast monopolartig die Clubnachrichten mit Tourenberichten, Gedanken zu aktuellen Themen. Sprachgewandt, humorvoll, ironisch, bissig, sachlich, fair, korrekt – jeweils ein Lese-genuss. Für mich als Redaktor war Hampi der Garant dafür, dass im Clubheft jeweils genügend Fleisch am Knochen war.

Eine Kritik aber muss er sich gefallen lassen: Kaum jemand sonst mochte Texte schreiben, aus Angst, neben ihm nicht zu bestehen. Das wird sich ändern, mindestens teilweise, denn Hampi möchte kürzer treten und das literarische Feld grossenteils anderen überlassen. Das ist schade, aber verständlich, und Hampi ist herzlich zu danken für den jahrelangen Einsatz für unser Vergnügen.

Es bleibt der Trost, dass er uns auch zukünftig mit dem einen oder anderen Tourenbericht verwöhnen wird.

Vielen Dank, Hampi.

Merkblatt Tourenberichte

Die ClubnachrichtenleserInnen und wir freuen uns sehr, wenn ihr uns von euren Tourenerlebnissen erzählt und einen kürzeren oder längeren Bericht für dieses Heft schreibt.

- Zeichenanzahl: max. 3550 Zeichen mit Lehrzeichen
- Es sind auch kurze, stichhaltige Texte ab 500 Zeichen willkommen
- zusätzliche aufzulistende Angaben:

Datum, Ort, Name/n Autor/en und Fotograf/en,
Gruppenart (KiBe, Aktive...), Tourenart (Klettern, Hochtour...)

- Text als Worddatei im E-Mail-Anhang mitsenden
- 3 Fotos (max. 5) separat im Anhang als Bilddatei mitsenden
- Fotoauflösung: vorzugsweise ab 3 MB (je mehr MB desto besser)
Wo sehe ich die Auflösung? «Rechtsklick» auf Bild, «Eigenschaften» anklicken, «Grösse» ablesen
- Wir behalten uns aus Platzgründen vor, Texte ausschliesslich/zusätzlich auf unserer Homepage www.sac-saentis.ch zu veröffentlichen.

Wir bitten um eine pünktliche Einsendung an redaktor@sac-saentis.ch (siehe Redaktionsschlüsse) und das Einhalten dieser Punkte.

Besten Dank.

Es erleichtert uns einen reibungslosen Redaktionsablauf.

Bei Fragen dürft ihr euch gerne melden.

Wir freuen uns auf eure Texte!

Die Redaktorinnen
Andrina & Noemi
redaktor@sac-saentis.ch

Tourenhighlights

Wenn du findest, deine Tour ist ein absoluter Höhepunkt und verdient besondere Aufmerksamkeit im Tourenprogramm, dann maile uns in 5-6 knackigen Sätzen, warum man deine Tour nicht verpassen darf, und füge ein schönes Foto bei. Wir werden sie gerne als Tourenhighlight vermerken!

redaktor@sac-saentis.ch

Bist du gerne in den Bergen unterwegs?

Aufruf von Ernst Keller

Hast du Freude an der Natur? Du möchtest, dass andere Menschen dein Hobby teilen können, dass sie von deinem Know-how profitieren dürfen? Du kannst dir vorstellen, Gleichgesinnte in deine geliebten Berge zu führen? Dann bieten wir dir eine Ausbildung zum Tourenleiter an.

Möchtest du mehr wissen?

Mehr über Berge, über Technik, über Sozialkompetenz, über das Wetter, über Gefahren, über Verantwortung, über Leiterkurse bei J+S oder im SAC? Dann bist du bei uns richtig!

Mach dich schlau im Internet, z.B. unter einem der untenstehenden Links, oder wende dich an unsere Tourenchefs.

<https://www.sac-cas.ch/de/ausbildung-und-sicherheit/kurse/kursangebot/>

<https://www.jugendundsport.ch/de/sportarten/ski-touren-uebersicht.html>

Die Sektion Säntis ist grosszügig und übernimmt einen Grossteil der Kurskosten.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

winter.tourenchef@sac-saentis.ch

sommer.tourenchef@sac-saentis.ch

jo.chef@sac-saentis.ch

kibe.chef@sac-saentis

senioren.chef@sac-saentis.ch



Tourenprogramm

Januar – April 2021

Klettern *Dienstag, 5. Januar 2021*

KiBe
JO
Sektion
› Senioren

Hallenklettern
Leitung: Kurt Krüsi

Skitour *Mittwoch, 6. Januar 2021*

KiBe
JO
Sektion
› Senioren

Skitour Sassauna / ab Fanas / Prätigau
Luftseilbahn von Fanas zum Eggli (1'708 m), Aufstieg zum Sassauna (2'307 m), Abfahrt je n. Schneeverhältnissen nach Fanas (909 m) oder Schiers (650 m) daraus folgt: Aufstieg 1h 45 min., 600 m / Abfahrt rund 1h 15 min., 1400 m resp. 2h 30 min., 1'700 m.

Leitung: Max Rüttimann
Anforderung: WS

Klettern *Freitag, 8. Januar – Freitag, 23. April 2021*

KiBe
› JO
Sektion
Senioren

Hallenklettern
Für 11 Freitagabende trainieren wir ab 19.00 Uhr in der Kletterhalle in St. Gallen.

Leitung: Martin Meier

Kurs *Freitag, 8. Januar 2021*

KiBe
JO
Sektion
› Senioren

Einführung ins Schneeschuhlaufen
Leitung: Hans Kubli
Anforderung: WT1

KiBe Klettern *Freitag, 8. Januar 2021 – Freitag, 2. April 2021*

› KiBe
JO
Sektion
Senioren

KiBe Hallenklettern
Für alle die auch im Winter nicht auf das Klettern verzichten wollen. Es gibt Routen für jede und jeden. Ideal auch für Anfänger.

Leitung: Ueli Fässler

Kurs*Samstag, 9. Januar 2021*

KiBe

Lawinenkurs nur für Tourenleiter

JO

Lawinenkurs auf Niveau Tourenleiter, mit der Möglichkeit/ dem Wunsch am Sonntag als Klassenlehrer einer kleiner Gruppe Teilnehmer das Thema näherzubringen. Siehe Mail an Tourenleiter.

- › Sektion
- › Senioren

Leitung: Lukas Hinterberger

*Samstag, 9. - Sonntag, 10. Januar 2021***KiBe Skitour****KiBe Schneewekend**

- › KiBe
- JO
- Sektion
- Senioren

Samstag: Anreise auf die Alp Selamatt, viel Nützliches lernen im Zusammenhang mit Lawinen, Skitouren etc. Sonntag: Leichte Ski/Schneeschuhtour im Toggenburg.

Leitung: Andrina Frey, Christian Höhener

*Sonntag, 10. Januar 2021***Kurs****Skitouren u. Lawinenkurs**

KiBe

Skitouren und Lawinenkurs vom Anfänger bis zum ambitionierten, fortgeschrittenen Tourengänger. Für einen guten Start in die Tourensaison. Details wie Kursort und Organisation werden ab ca. mitte Dezember hier ersichtlich sein.

- › JO
- › Sektion
- › Senioren

Leitung: Lukas Hinterberger

*Dienstag, 12. Januar 2021***Skitour****Skitour im Toggenburg**

KiBe

Den Umständen entsprechend eine leichte bis wenig schwierige Skitour (beherrschen von Spitzkehren) zwischen 900 und 1200 hm. z.B. Gulmen, Stöllen,

- JO
- Sektion
- › Senioren

Leitung: Anita Rohner, Jeanette Bosshard
Anforderung: WS

Outdoor*Samstag, 16. Januar 2021*

KiBe

Gratis Skitag, Skilift Heiden

JO

Leitung: Hans Kubli

- Sektion
- › Senioren

Kurs *Sonntag, 17. Januar 2021*

KiBe

Tiefschneekurs

› JO

› Sektion

Leitung: Hanspeter Schoop

Senioren

KiBe Skitour *Sonntag, 17. Januar 2021*

› KiBe

KiBe Freeridetag

JO

Wir fahren mit dem Sportbus oder mit ÖV in ein Skigebiet, je nach Schnee-
verhältnisse, und geniessen tolle Abfahrten im Pulverschnee.

Sektion

Senioren

Leitung: Ladina Fäh, Andreas Brunner

**Schnee-
schuhtour** *Mittwoch, 20. Januar 2021*

Schneeschuhtour WT1-WT2, in der Umgebung

KiBe

JO

Leitung: Vreni Schmid

Sektion

› Senioren

Skitour *Mittwoch, 20. Januar 2021*

KiBe

Skitour Garmil oder Gleiterspitz

JO

je nach Verhältnissen: Garmil ab Mels/Weisstannental 1251 Hm/ Gleiterspitz
ab Rufi 1100 Hm

Sektion

› Senioren

Leitung: Adrian Wehren

Anforderung: WS

Skitour *Samstag, 23. - Sonntag, 24. Januar 2021*

KiBe

JO Skifahren/touren im Toggenburg

› JO

Wir gehen wieder auf und neben die Piste. Nur einen Tag geht auch.

Sektion

Senioren

Leitung: Andreas Lanter

**Schnee-
schuhtour***Samstag, 23. Januar 2021***KiBe Schneeschuhwanderung**

- › KiBe
- JO
- Sektion
- Senioren

Auf einer Schneeschuhwanderung mit Herr Andres Scholl von der Fachstelle Natur und Landschaft, Kanton AR werden wir uns auf die Suche nach Tierspuren im Schnee machen. Wir werden lernen, wie die Tiere im Winter überleben und wo sie sich aufhalten.

Leitung: Roger Spiess, Daniel Aegerter

Skitour*Sonntag, 24. Januar 2021***Skitour Glatten**

- KiBe
- › JO
- › Sektion
- › Senioren

1300 Höhenmeter; pulververdächtige Nordhänge

Leitung: Stefan Frei
Anforderung: WS

Skitour*Mittwoch, 27. Januar 2021***Skitour Nägeliberg**

- KiBe
- JO
- Sektion
- › Senioren

ca. 1250 hm, ab Starkenbach, Abfahrt über Hinterleistchamm, nur bei sicheren Verhältnissen, sonst Ausweichtour

Leitung: Emil Näf
Anforderung: ZS

Event*Donnerstag, 28. Januar 2021***Pouletschmaus, Buchschachen**

- KiBe
- JO
- Sektion
- › Senioren

Leitung: Kurt Krüsi

*Sonntag, 31. Januar 2021***Skitour****einsame Skitour im Prättigau**

- KiBe
- › JO
- › Sektion
- › Senioren

Irgendwo im Prättigau mit seinen schneesicheren Seitentälern sind immer gute Tourenverhältnisse.

Leitung: Marcel Schawalder
Anforderung: L

Klettern *Dienstag, 2. Februar 2021*

KiBe

JO

Sektion

› Senioren

Hallenklettern

Leitung: Kurt Krüsi

Skitour *Mittwoch, 3. Februar 2021*

KiBe

JO

Sektion

› Senioren

Skitour Wissmilen 2483 m

Liftunterstützung. Danach 910 hm, ca. 3 Std.

Leitung: Kurt Krüsi

Anforderung: WS

Skitour *Sonntag, 7. – Freitag, 12. Februar 2021*

KiBe

JO

Sektion

› Senioren

Senioren-Tourenwoche Col de Mosses-Diablerets

Gros Van 2189 m, Mont d'Or 2174 m, Tour de Famelon 2143 m, Pic Chaussy 2351 m, Pointe des Semeleys 2307 m, Chatillon 2477 m, La Pare 2539 m, La Palette 2170 m, Les Diablerets 3210 m

Leitung: Hans Fitzi

Anforderung: WS

Skitour *Sonntag, 7. Februar 2021*

KiBe

JO

› Sektion

› Senioren

Hanenstock 2561 m

Im Herzen des Glarnerlandes. Aus dem Skigebiet Elm, über den Blistock zur Leglerhütte, auf den Hanenstock und je nach Verhältnissen nach Bettschwanden oder Schwanden. Aufstieg 920 m Abfahrt 2430 m.

Leitung: Ernst Keller

Anforderung: WS

Skitour *Mittwoch, 10. Februar 2021*

KiBe

JO

Sektion

› Senioren

Skitour im «Dreiländereck»

Skitour im Dreiländereck: von Werdenberg/Vorarlberg/Prättigau ca. 1300 hm

Leitung: Paul Bärlocher

Anforderung: WS

KiBe Skitour Samstag, 13. – Sonntag, 14. Februar 2021

› KiBe

KiBe Schnebiwak

JO

gem. Beschreibung im Anhang

Sektion

Senioren

Leitung: Marcel Zuberbühler, Christian Höhener

Skitour

Sonntag, 14. Februar 2021

KiBe

Skitour im Glarnerland

› JO

Je nach Wetter und Schneebedingungen wählen wir eine leichte Skitour mit maximal 1500 Hm aus

› Sektion

Senioren

Leitung: Heinz Vetter

Anforderung: WS

Skitour

Mittwoch, 17. Februar 2021

KiBe

Skitour

JO

Skitour im Rheintal, je nach Verhältnissen Mögliche Gipfel: Rosswies, Hurst, Alvier, Gonzen, Kamor,

Sektion

› Senioren

Leitung: Roman Boutellier

Anforderung: WS

Skitour

Freitag, 19. Februar 2021

KiBe

Sunnehörelì

JO

Ab Matt im Glarner Kleintal mit Seilbahn, dann ca 1000 hm. Bei guten Verhältnissen 1400 hm Abfahrt nach Engli.

› Sektion

› Senioren

Leitung: Walter Harzenetter

Anforderung: WS

Skitour

Freitag, 19. – Sonntag, 21. Februar 2021

KiBe

Pens KiBe-Leiter Ski-Wochenende Safien

JO

Je nach TN*innen und PW organisiert von Herisau / Teufen / Schwellbrunn / ?? nach Landquart, wo Max von Zürich zusteigt / weiterfährt via Chur - Bonaduz - Versam - ins Safiental.

› Sektion

› Senioren

Leitung: Reto Fausch, Max Rüttimann

Anforderung: WS

Skitour Samstag, 20. Februar 2021

KiBe

Skitour im Alpstein

› JO

Spannende Ski(hoch)tour im Alpstein. Sonne und Schnee ist bestellt. ;-)

› Sektion

Senioren

Leitung: Ursulina Kölbener

Anforderung: ZS

KiBe Skitour Sonntag, 21. Februar 2021

› KiBe

KiBe Ski-/Snowboardtour in der Region

JO

Ski-, und Snowboardtour in der Region

Sektion

Senioren

Leitung: Manuel Gugger, Jeremia Solenthaler

Skitour Mittwoch, 24. Februar 2021

KiBe

Skitour Wägital

JO

Mutterstock ZS (1377 hm) od. Redertengrat WS (1296 hm)/separate

Sektion

Ausschreibung

› Senioren

Leitung: Adrian Wehren

Anforderung: ZS

Wandern Mittwoch, 24. Februar 2021

KiBe

Winterwanderung im Prättigau

JO

Sektion

Leitung: Emil Huber

› Senioren

Anforderung: T1

Skitour Freitag, 26. – Sonntag, 28. Februar 2021

KiBe

Ski- Kurztourenwoche Langtaufferertal

JO

Skitouren mit 1200-1500 hm im schönen Langtaufferertal, Skitouren ab Un-

› Sektion

terkunft auf 1850 hm mit Tagesrucksack, mögliche Ziele z.B Falbenairspitze

› Senioren

3199, Glockhauser 3021, Mittreck 2908 usw. je nach Lawinenlage

Leitung: Thomas Blaier

Anforderung: WS

Klettern Dienstag, 2. März 2021

KiBe
JO
Sektion
› Senioren

Hallenklettern

Leitung: Kurt Krüsi

Skitour Mittwoch, 3. März 2021

KiBe
JO
Sektion
› Senioren

Ski-Rundtour mit Liftunterstützung

Mit Auto bis Laax, mit Bergbahn auf den Vorab 3010 m. Abfahrt (ca. 2200 hm) allgemein Richtung Süden nach Rueun oder Siat. -dazwischen evtl. Wiederaufstieg je nach Verhältnissen. Zeitbedarf Herisau-Herisau ca. 9-10 Std.

Leitung: Emil Näf
Anforderung: WS

Skitour Sonntag, 7. – Samstag, 13. März 2021

KiBe
JO
Sektion
› Senioren

**JUSE Tourenwoche, Ortlergebiet
(Bergführerkosten)**

Hochgebirgsskitouren bis 3700 m

Leitung: Hanspeter Nef, Klaus Alpiger
Anforderung: S

KiBe Skitour Sonntag, 7. März 2021

› KiBe
› JO
Sektion
Senioren

KiBe Snowboard- / Splitboardtour

Eine Tour für Schneesurfer im Raum Ostschweiz (Alpstein / Glarus / Nordbünden) bei der - Bahn oder Skilift sei Dank – die Abfahrtsmeter den Aufstieg überwiegen.

Leitung: Fabian Anthamatten, Daniel Aegerter

Skitour Sonntag, 7. März 2021

KiBe
JO
› Sektion
› Senioren

Skitour Bärhora im Safiental

Zuhinterst im Safiental ab dem Turahuus, vorbei an den berühmten Eisfällen, dort wo fast das ganze Jahr Pulverschnee liegt auf das Bärhora mit den im Safiental typischen, optimal geneigten Hängen.

Leitung: Tobias Möckli
Anforderung: ZS

Wandern *Mittwoch, 10. März 2021*

KiBe

JO

Sektion

› Senioren

Wanderung T1, Schwellbrunn

Zuhinterst im Safiental ab dem Turahuus, vorbei an den berühmten Eisfällen, dort wo fast das ganze Jahr Pulverschnee liegt auf das Bärähora mit den im Safiental typischen, optimal geneigten Hängen.

Leitung: Anita Rohner

Anforderung: T1

Skitour *Freitag, 12. – Sonntag, 14. März 2021*

KiBe

JO

› Sektion

› Senioren

Ski- & Schneeschuhtouren Maighelshütte

Skitouren und Schneeschuhtouren rund um die Maighelshütte: Piz Cavadri 2613 m/ Piz Badus 2928 m Überschreitung – Rossbodenstock 2837 m/ Piz Ravetsch 3007 m – Piz Borel 2951 m/ Die Touren eignen sich auch sehr gut für Paare wo nicht beide Skifahren.

Leitung: Karl Graf, Sandra Graf

Anforderung: ZS

Skitour *Mittwoch, 17. – Samstag, 20. März 2021*

KiBe

› JO

› Sektion

› Senioren

Kurztourenwoche

Wir wählen das Gebiet nach den Verhältnissen (Wetter, Schnee) aus und suchen dort die idealen Hänge und Berge. Liebst Du den Pulver und bist Du fit für längere Aufstiege, so bist Du hier richtig.

Leitung: Martin Meier, Leo Zgraggen

Anforderung: ZS

Wandern *Mittwoch, 17. März 2021*

KiBe

JO

Sektion

› Senioren

Frühjahrswanderung Wil-Nollen-Wil

19 km /560 m Auf- /560 m Abstieg Wanderzeit: ca. 5 Std. ohne Pausen

Leitung: Anton Mathis

Anforderung: T1

Skitour *Mittwoch, 17. März 2021*

KiBe
JO
Sektion
› Senioren

Skitour

Fahrt nach Bad Innerlaterns Je nach Verhältnissen Hochrohkopf – Gerenfalben oder Hohe Matona

Leitung: Roman Boutellier

Skitour *Freitag, 19. – Sonntag, 21. März 2021*

KiBe
JO
› Sektion
Senioren

Skitouren um Sedrun

Das Bündneroberland ist immer eine (Skitouren)-Reise wert. Die schattigen Touren wie Piz Pazzola oder Piz Maler haben noch Pulverschnee. An den sonnigen wie dem Piz Giuv oder dem Chrüzlistock hat es vielleicht schon das Schüümli Sulzschnee

Leitung: Daniel Aegerter

Anforderung: WS

KiBe Skitour *Sonntag, 21. März 2021*

› KiBe
› JO
Sektion
Senioren

KiBe Skitour

Skitour mit ca. 1000 hm Aufstieg und Abfahrt für KiBe-ler mit Skitourenerfahrung und Jo-ler.

Leitung: Benjamin Schmid, Lukas Hinterberger

Skitour *Dienstag, 23. – Donnerstag, 25. März 2021*

KiBe
JO
Sektion
› Senioren

Skitouren

Einfache Skitouren ab Bivio Je nach Verhältnissen und Wünschen der Gruppe: Crap da Radöns, Roccabella, Piz da las Coluonnas, Piz Turba, Piz Lagrev, Piz Campagnung, Piz Surgonda,Es hat mehr als genug.

Leitung: Roman Boutellier

Anforderung: WS

Skitour *Samstag, 27. März 2021*

KiBe
› JO
› Sektion
› Senioren

Kaltenberg

Stichworte wie Albonabahn, Kaltenberggletscher, knackiges Gipfelcouloir verheissen eine attraktive Tour.

Leitung: Leo Zraggen

Anforderung: ZS

KiBe Klettern Samstag, 27. März 2021

› KiBe

KiBe Buildering in Herisau

JO

Sektion

Senioren

Building + Boulderung = Buildering. Beginne die Sommersaison 2021 mit einer Erstbegehung in Herisau! Auf einem Rundgang durch Herisau finden wir ungeahnte Klettermöglichkeiten an Häusern, Mauern, etc.

Leitung: Fabian Anthamatten, Ueli Fässler

Wandern Mittwoch, 31. März 2021

KiBe

JO

Sektion

› Senioren

Frühlingswanderung Wissenbachschlucht T1-T2

Schachen-Wissenbachschlucht, ca. 3 Std, 150 hm, 5 km siehe Ausschreibung

Leitung: Vreni Schmid

Anforderung: T1

Skitour Mittwoch, 31. März 2021

KiBe

JO

Sektion

› Senioren

Skitour ev. Flüelagebiet

wo die Verhältnisse am besten sind, 1200 - 1500 hm

Leitung: Patrick Droz

Anforderung: WS

Skitour Freitag, 2. – Montag, 5. April 2021

› KiBe

› JO

› Sektion

› Senioren

Ostertouren

ÖV: Wohnort via Klosters - Schuls/Scuol - weiter mit CH-Postauto n. Nauders - Reschenpass bis Graun i. Vinschgau. Nun mit lokalem Bus n. Melag. Das Halbtage-/GA-Abo ist gültig bis Graun. Für PW gilt die gleiche Route, bitte Ankunftszeit angeben.

Leitung: Max Rüttimann, Michael Keller

Anforderung: L

Klettern Dienstag, 6. April 2021

KiBe

JO

Sektion

› Senioren

Hallenklettern

Leitung: Kurt Krüsi

Wandern *Mittwoch, 7. April 2021*

KiBe
JO
Sektion
› Senioren

Wanderung Chäseren-Bergli T1

Schwellbrunn Alpenrose- Chäseren - Bergli - Alpenrose 3-4 Std, ca. 10 km, 500 hm siehe Ausschreibung

Leitung: Anita Rohner
Anforderung: T1

Skitour *Donnerstag, 8. – Sonntag, 11. April 2021*

KiBe
› JO
› Sektion
› Senioren

Skihochtouren Bernina (Bergführerkosten)

Do 16. Reise Corvatsch Bergstation Coazhütte, ev. kleine Tour. Fr 17. Coazhütte Piz Sella Rif. Marinelli. Sa 18. Rif. Marinelli Marinelliculuar Piz Bernina Bovalhütte. So 19. Bovalhütte Piz Misaun Rosegtal oder Morteratsch, Heimreise.

Leitung: Hans Fitzi
Anforderung: S

Skitour *Samstag, 10. April 2021*

KiBe
JO
› Sektion
Senioren

Titlisrundtour

Anspruchsvolle, hochalpine Skitour (SS) in grossartiger Umgebung. Rund um den Titlis. Mit 3x abseilen, 700 m Aufstieg, 2700 m Abfahrt. Diese Tour kann nur bei besten Verhältnissen gemacht werden. Sicheres Skifahren im steilen Gelände ist Voraussetzung.

Leitung: Ernst Keller
Anforderung: SS

Skitour *Sonntag, 11. – Samstag, 17. April 2021*

KiBe
› JO
› Sektion
› Senioren

Skitourenwoche Aletsch (Bergführerkosten)

Wir nehmen schweizer Berge unter die Felle. Auf abgelegenen Pfaden planen wir die Besteigung von Schinhorn, Aletschhorn, Mittaghorn und Gletscherhorn. Leute, die die Berninatour vorgängig machen, können am Montag sehr gut nachreisen.

Leitung: Hansueli Baumann, Michael Keller
Anforderung: ZS

Skitour Montag, 12. – Samstag, 17. April 2021

KiBe

JO Skitourenlager

JO Skitourenlager mit der JO St. Gallen

Sektion

Senioren Leitung: Ursulina Kölbener, Martin Ruggli

Skitour Montag, 19. – Mittwoch, 21. April 2021

KiBe

Skihochtouren Tödi (Bergführerkosten)

JO

1. Tag Anreise Urnerboden, Bahn Fisertengrat, Gemsfären, Claridenhütte 5 Std 1000/550 hm 2. Tag Clariden, Abfahrt Sandpassweidli, Aufstieg über den Ochsenstock zur Fridolinshütte 7 Std, 1250/1600 hm 3. Tag Tödi und Abfahrt nach Tierfehd 9 Std 1600/2600 hm

Sektion

Senioren

Leitung: Emil Näf, Hans Fitzi

Anforderung: ZS

Skitour Freitag, 23. – Sonntag, 25. April 2021

KiBe

Ski & Schneeschuhtouren ab der Tuoi-Hütte

JO

Spuren im Schnee Das Gebiet um die Tuoihütte ist ein herrliches Skitourengebiet. Es ist sehr gut geeignet für mehrtägige Skitouren. Die Anstiege sind meist eher kurz. Der kürzeste Zugang ist ab Guarda in ca. 2.5 Std, er ist ziemlich Lawinensicher und auch gut mit Schneeschuhen begehbar.

Senioren

Leitung: Sandra Graf, Karl Graf

Anforderung: ZS

Klettern Dienstag, 27. – Mittwoch, 28. April 2021

KiBe

Klettern im Jura

JO

Mehrseillängen, ev. Klettergarten/sep. Ausschreibung

Sektion

Senioren

Leitung: Adrian Wehren

Anforderung: 4c

Wandern

Mittwoch, 28. April 2021

KiBe

JO

Sektion

› Senioren

Halbtageswanderung ab SammelplatzSammelplatz - Saul - Leimensteig - Haslen. 2.5 Std. / 250 hm aufwärts,
460 hm abwärts

Leitung: Margrith Graf-Knüsel

Anforderung: T1



Gratis
an jedes
Heimspiel

Heimspiel im Hockeydorf

Unterstütze den SC Herisau

Bis 26 Jahre erlebst du mit unserer kostenlosen
V Pay Karte jedes Heimspiel des SC Herisau gratis.

Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland
Telefon 071 354 80 60
www.raiffeisen.ch/herisau

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Tourenprogramm

Mai – Dezember 2021

1.5.21	Kurs	Seilkurs I	H. Baumann	KIBE JO SEK SEN
1.5.21	Kurs	Seilkurs II	H. Baumann	KIBE JO SEK SEN
1.5.21	Klettern	KiBe Seiltag	M. Wetter, U. Fässler	KIBE JO SEK SEN
2.5.21	Kurs	Kletterkurs	H. Baumann	KIBE JO SEK SEN
3.–7.5.21	Klettern	Kletterwoche (Bergführerkosten)	H. Schoop, A. Rohner	KIBE JO SEK SEN
5.5.21	Wandern	Wanderung Libingen-Chrüzegg T2	V. Schmid	KIBE JO SEK SEN
8.5.21	Kurs	Bike-Fahrtraining	A. Trunz	KIBE JO SEK SEN
9.5.21	Klettern	KiBe Saisonstart Klettern outdoor	R. Spiess, U. Fässler	KIBE JO SEK SEN
19.5.21	Wandern	Halbtageswanderung Land an der Thur	A. Mathis	KIBE JO SEK SEN
26.5.21	Wandern	Bergwanderung Goggeien T3-T4	J. Bosshard	KIBE JO SEK SEN
27.5.21	Klettern	Klettersteig	R. Boutellier	KIBE JO SEK SEN
29.5.21	Klettern	Klettern Ebenalp Chlus	W. Küng	KIBE JO SEK SEN
2.6.21	Wandern	Wanderung Tenna – Schliechli T3	V. Schmid	KIBE JO SEK SEN
3.–6.6.21	Klettern	KiBe MSL ab Hundsteinhütte	S. Eberle, U. Fässler	KIBE JO SEK SEN
5.6.21	Event	Holz- & Putz-Tag Chamhaldenhütte		KIBE JO SEK SEN
8.6.21	Wandern	leichte Wanderung Appenzeller Vorderland	H. Kubli	KIBE JO SEK SEN
8.6.21	Biketour	Velotour	R. Cremer	KIBE JO SEK SEN
10.–11.6.21	Klettern	Aggenstein Südwand Allgäuer Alpen	W. Harzenetter	KIBE JO SEK SEN
12.–13.6.21	Event	KiBe-Recken Herbstlager	R. Spiess, U. Fässler	KIBE JO SEK SEN
13.6.21	Klettern	Mehrseillängen-Tour Tristenholben	D. Büchler, A. Trunz	KIBE JO SEK SEN
15.–16.6.21	Wandern	Wanderung T3, Trugt dil Flem / Klettersteig	E. Näf	KIBE JO SEK SEN
19.–20.6.21	Kurs	Fels und- Schneekurs auf der Tierwis	K. Graf, H. Schoop	KIBE JO SEK SEN
20.6.21	Klettern	JO Klettern	M. Gugger, M. Meier	KIBE JO SEK SEN
20.–26.6.21	Velotour	Romantische Strassen und Bayrische Seen	W. Büsser, R. Cremer	KIBE JO SEK SEN
22.–24.6.21	Klettern	Klettertouren ab Hundsteinhütte	E. Näf, W. Harzenetter	KIBE JO SEK SEN
26.–27.6.21	Hochtour	KiBe HochTour Vrenelisgärtli	C. Manhart, M. Rüttimann	KIBE JO SEK SEN
27.6.21	Klettern	Klein Venedig (Rätikon)	W. Küng	KIBE JO SEK SEN
28.6.–3.7.21	Hochtour	Hochtourenwoche Aletsch (Bergführerkosten)	K. Graf, L. Hinterberger	KIBE JO SEK SEN
28.6.–4.7.21	Hochtour	Senioren Hochtourenwoche (Bergführerkosten)	P. Droz, K. Alpiger	KIBE JO SEK SEN
29.6.21	Wandern	Wildheuer-Wanderweg T2-T3	E. Huber	KIBE JO SEK SEN
30.6.21	Wandern	Rundwanderung Nüenchamm	M. Graf-Knüsel	KIBE JO SEK SEN
1.7.21	Event	Touren-Höck	E. Keller, B. Brunner	KIBE JO SEK SEN
3.–4.7.21	Hochtour	Hochtour Krönten	S. Inauen, B. Schmid	KIBE JO SEK SEN
5.–6.7.21	Klettern	Hochtour, Klettern	R. Boutellier	KIBE JO SEK SEN
7.7.21	Wandern	Wanderung Tschiertschen-Arosa	A. Mathis	KIBE JO SEK SEN
10.–11.7.21	Hochtour	Überschreitung Ruchi-Hausstock	F. Knöpfel, M. S.	KIBE JO SEK SEN
12.–15.7.21	Wandern	Wandern im Bergell	H. Kempf Wüst	KIBE JO SEK SEN
14.–15.7.21	Wandern	Bergwanderung T5 mit Bike-Unterstützung	E. Näf	KIBE JO SEK SEN

16. – 18.7.21	Outdoor	Canyoning Tessin	M. Schawalder, B. Brunner	KIBE JO SEK SEN
17.7.21	Wandern	Bergweg-Pflege Nasenlöcher/Öhrli	A. Brunner	KIBE JO SEK SEN
18.7.21	Klettern	Altenalpturm-Überschreitung Ost-West	L. Fäh, W. Küng	KIBE JO SEK SEN
24. – 25.7.21	Hochtour	Leichte Hochtour La Muongia	L. Fäh, L. Zraggen	KIBE JO SEK SEN
28.7.21	Wandern	Wanderung aufs Spitzli T2-T3	V. Schmid	KIBE JO SEK SEN
1. – 7.8.21	Klettern	JO Sommertourenlager	F. Knöpfel, A. Lanter	KIBE JO SEK SEN
4.8.21	Wandern	Flussbettwanderung Necker	E. Näf	KIBE JO SEK SEN
7. – 8.8.21	Hochtour	Leichte Hochtour Gross Seehorn	M. Schawalder	KIBE JO SEK SEN
9.8.21	Event	Tourenplanung 2022, Senioren Leiter	A. Rohner	KIBE JO SEK SEN
11.8.21	Wandern	Neuenalpspitz T3-T4	J. Bosshard, V. Schmid	KIBE JO SEK SEN
14.8.21	Klettern	Mehrseillängen-Tour Galtigentürme (Pilatus)	B. Herzer	KIBE JO SEK SEN
15. – 21.8.21	Wandern	Tourenwoche Berner Oberland	A. Mathis	KIBE JO SEK SEN
15. – 17.8.21	Hochtour	Hangendgletscherhorn	K. Graf, S. Graf	KIBE JO SEK SEN
20.8.21	Event	KiBe-Leiterhöck	R. Spiess	KIBE JO SEK SEN
21. – 22.8.21	Klettern	FaBe Kletterweekend	F. Anthamatten, R. Spiess	KIBE JO SEK SEN
25. – 27.8.21	Wandern	Wanderungen T3, Tessin	B. Walpen	KIBE JO SEK SEN
26. – 29.8.21	Klettern	Klettern 3a-5b (Bergführerkosten)	H. Fitzi	KIBE JO SEK SEN
28. – 29.8.21	Klettern	Kletterwochenende Wisswand & Altmann	U. Kölbener, A. Lanter	KIBE JO SEK SEN
29. – 31.8.21	Hochtour	Piz Badile Nordkante (Bergführerkosten)	A. Brunner	KIBE JO SEK SEN
31.8. – 1.9.21	Wandern	2-Tägige Bergtour	P. Droz	KIBE JO SEK SEN
1.9.21	Wandern	Wanderung über den Tanzboden zum Ricken	M. Graf-Knüsel	KIBE JO SEK SEN
4. – 5.9.21	Outdoor	KiBe Biwaktour	U. Fässler, S. Eberle	KIBE JO SEK SEN
4. – 5.9.21	Outdoor	JO Biwaktour	L. Koster, M. Meier	KIBE JO SEK SEN
5.9.21	Klettern	Leichte Bergtour Zimba	B. Herzer	KIBE JO SEK SEN
6. – 10.9.21	Wandern	Highlights im Unterwallis	E. Huber	KIBE JO SEK SEN
8.9.21	Wandern	Bergtour T4, Alvier 2343m	P. Bärlocher	KIBE JO SEK SEN
15.9.21	Wandern	Halbtageswanderung Tösstal Wila-Wila	A. Mathis	KIBE JO SEK SEN
16.9.21	Klettern	Klettern Tristencholben	R. Boutellier	KIBE JO SEK SEN
18. – 19.9.21	Klettern	Klettertour Fergenkegel	M. Höhener, D. S.	KIBE JO SEK SEN
19.9.21	Klettern	KiBe Klettern	M. Gugger, J. Solenthaler	KIBE JO SEK SEN
21. – 23.9.21	Klettern	Klettersteige K4- K5	E. Näf	KIBE JO SEK SEN
25. – 26.9.21	Klettern	Klettern Melchsee-Frutt	B. Schmid, U. Fässler	KIBE JO SEK SEN
29.9.21	Wandern	Gandstocküberschreitung (Frybärg Chärpf)	A. Wehren	KIBE JO SEK SEN
5.10.21	Klettern	Hallenklettern	K. Krüsi	KIBE JO SEK SEN
6. – 7.10.21	Wandern	Goppenstein-Leukerbad T4, Wanderung	B. Walpen	KIBE JO SEK SEN
9. – 16.10.21	Klettern	JO Sportkletterlager	S. Inauen, M. Meier	KIBE JO SEK SEN
9. – 15.10.21	Klettern	KiBe Herbstlager Tessin	R. Spiess, U. Fässler	KIBE JO SEK SEN
13.10.21	Wandern	Wanderung zum Wildhauser Gulmen T3	J. Bosshard	KIBE JO SEK SEN
14.10.21	Klettern	Brüggler klettern	E. Näf	KIBE JO SEK SEN
20.10.21	Wandern	Wanderung Oberes und Unteres Ofenloch	E. Näf	KIBE JO SEK SEN
27.10.21	Wandern	Chammwanderung	V. Schmid	KIBE JO SEK SEN
1.11.21	Klettern	KiBe Boulderhalle	S. Eberle, R. Spiess	KIBE JO SEK SEN

TOUREN

2.11.21	Klettern	Hallenklettern	K. Krüsi	KIBE JO SEK SEN
6.11.21	Event	JO Schlussabend	M. Meier	KIBE JO SEK SEN
10.11.21	Wandern	Alte Wanderwege auf der Südseite des Wilkets	E. Näf	KIBE JO SEK SEN
13. – 14.11.21	Event	KiBe Schlussabend	U. Fässler	KIBE JO SEK SEN
14.11.21	Event	KiBe Jahresrückblick und -ausblick	U. Fässler	KIBE JO SEK SEN
17.11.21	Wandern	Wanderung	A. Rohner	KIBE JO SEK SEN
20.11.21	Event	Tourenleitertreffen	E. Keller, B. Brunner	KIBE JO SEK SEN
5.12.21	Event	Hauptversammlung	A. Steiner	KIBE JO SEK SEN
7.12.21	Klettern	Hallenklettern	K. Krüsi	KIBE JO SEK SEN
9.12.21	Event	Weihnachtssessen mit Partner/Partnerin	P. Rach, B. Rach	KIBE JO SEK SEN
14.12.21	Kurs	Skitechnikkurs für Senioren (Bergführerkosten)	A. Rohner, H. Schoop	KIBE JO SEK SEN
15.12.21	Skitour	Skitour in der Umgebung	W. Bühler	KIBE JO SEK SEN
21.12.21	Skitour	Skitag Malbun auf Skipisten	H. Kubli	KIBE JO SEK SEN

Detailinformationen zu den oben stehenden Programmpunkten: www.sac-saentis.ch

we like  printing

...you like SAC Säntis

Walpen AG
Druck und Gestaltung

9200 Gossau
www.walpen.ch



Fenster fürs Leben

BLUMER
TECHNO FENSTER

Schönengrundstrasse 1, 9104 Waldstatt - www.blumer.ch

TOURENLEITER

Daniel Aegerter	Romanshorn	071 460 22 44	078 730 20 17	daniel.aegerter@bluewin.ch
Fabian Anthamatten	Schwellbrunn	071 260 29 33	079 321 83 84	fanthamatten@thurweb.ch
Dennis Büchler	Appenzell	071 787 34 10		ruth.buechler@bluewin.ch
Walter Bühler	Waldstatt	071 351 45 63	078 878 81 92	wabr.buehler@bluewin.ch
Hansueli Baumann	Teufen AR	078 721 06 37	078 721 06 37	hansueli@rock-n-ice.com
Heinz Beutler	Schachen b.Herisau	071 352 68 56	079 828 37 75	heinz@beu.ch
Thomas Blaier	Mössingen	+49 747 35 515	+49 1727 13 09 58	thomas@home-blaier.de
Jeanette Bosshard	Nesslau	071 340 05 75	079 585 64 70	jeanette-bosshard@bluewin.ch
Roman Boutellier	Oberegg	071 891 50 74	079 636 57 14	rboutellier@ethz.ch
Andreas Brunner	Hundwil	071 367 11 43	079 683 63 33	andreas.brunner@bergimpuls.ch
Basil Brunner	St. Gallen		079 702 51 17	basil.brunner@mailbox.org
Roman Cremer	Herisau	071 351 38 91		rojo.cremer@bluewin.ch
Franziska Dörig	Winterthur	079 314 84 03		fanny.1992@gmx.ch
Maria Dörig	Uznach		078 756 71 15	mariadoerig@gmx.ch
Patrick Droz	Teufen AR	071 333 20 82	079 319 24 49	patrick@fam-droz.ch
Urs Eberhard	Waldstatt	071 351 12 37	079 470 34 47	ebeurs@bluewin.ch
Samira Eberle	Herisau		078 746 83 68	samira.eberle@bluewin.ch
Ladina Fäh	Teufen AR	071 333 26 58	079 655 74 54	ladinafaeh@gmail.com
Ueli Fässler	St.Gallen	079 510 37 61	079 510 37 61	uelifaessler@hotmail.com
Reto Fausch	Teufen AR	071 333 47 60	079 789 03 15	eur.fausch@bluewin.ch
Hans Fitzli	Herisau	071 352 32 28	079 713 43 03	fafitzli@bluewin.ch
Stefan Frei	Schwarzenbach SG	071 923 28 80	079 631 42 40	stefan.frei@jonschwil.ch
Karl Graf	Heiden	071 891 12 50	079 224 27 77	karlg@bluewin.ch
Christian Höhener	Teufen AR	071 534 80 04	079 417 38 53	christian.hoehener@gmail.com
Madlaina Höhener	Malans GR		079 404 14 50	madlaina.hoehener@gmx.ch
Walter Harzenetter	Waldstatt	071 352 29 17	079 792 90 12	walter.harzenetter@gmail.com
Benedikt Herzer	Speicherschwendi	071 351 52 16	079 544 50 80	benedikt.herzer@gmail.com
Lukas Hinterberger	Appenzell		079 256 71 67	lukas.hinterberger@gmx.ch
Emil Huber	St. Gallen		079 239 51 89	emil.huber@me.com
Silvio Inauen	Appenzell	071 787 00 05	077 450 55 42	silvio.inaueno1@gmail.com
Andreas Kölbener	Appenzell	071 787 01 50		andreas@koelbener.ch
Ursulina Kölbener	Appenzell Steinegg	071 787 14 18	078 611 74 20	ursulina@koelbener.ch
Werner Küng	Appenzell	071 787 19 06	079 418 74 22	werner.kng@bluewin.ch
Thomas Künzle	St. Gallen	078 671 74 00	078 671 74 00	tk@thomaskuenzle.ch
Ernst Keller	Schwellbrunn	071 351 18 20	079 600 01 35	gass115@bluewin.ch
Michael Keller	Trogen	071 340 06 38	079 291 06 07	bergmichi@bluewin.ch
Helena Kempf Wüst	Herisau	071 351 27 42	077 404 44 75	hans-wuest@bluewin.ch
Flavio Knöpfel	Stein AR			flakn@gmx.ch
Kurt Krüsi	Speicher	071 344 29 29	079 615 66 70	kurt.kruesi@gmx.ch
Andreas Lanter	Arbon	071 855 31 86	079 312 88 03	andi.lanter@bluewin.ch
Bruno Lieberherr	Wald ZH	079 400 26 36	079 400 26 36	lieberherr.b@bluewin.ch
Tobias Möckli	Waldstatt	079 233 15 35	079 233 15 35	tobias.moeckli@gmail.com
Patrik Müller	St. Gallen	078 605 11 55	078 605 11 55	mueller-patrik@bluewin.ch

Anton Mathis	Speicher	071 344 32 81	079 771 47 52	anton.mathis@bluewin.ch
André Matjaz	Degersheim	079 409 64 63	079 409 64 63	andre.matjaz@bluewin.ch
Martin Meier	Appenzell	071 367 19 38	079 420 38 98	mart.m@bluewin.ch
Emil Näf	Bächli (Hemberg)	071 377 18 33	079 698 27 78	info@enaef.ch
Hanspeter Nef	Teufen AR	071 333 26 46	079 307 68 11	hpnef2@bluewin.ch
Marianne Neff-Gugger	Lustmühle	071 352 62 92	079 738 02 10	Marianne.gugger@gmx.ch
Martin Oschwald	Zürich	043 321 92 48	079 507 45 75	moschwald@gmx.ch
Max Rüttimann	Zürich	044 461 93 10	079 244 15 37	max.ruettimann@bluewin.ch
Andreas Ringli	Romanshorn	071 463 42 50	079 771 16 49	andreas@ringli.ch
Rolf Roderer	Trogen	071 344 18 92	077 420 32 17	rolf.roderer@gmx.net
Anita Rohner	Schwellbrunn	071 352 43 90	078 873 63 10	atina.renhor@gmx.ch
Daniel Schönenberger	Ulisbach	071 997 04 09	079 787 63 02	daniels81@bluewin.ch
Matthias Schönenberger	Herisau		078 732 22 07	schoenenberger.matthias@gmail.com
Marcel Schawalder	Davos Dorf	071 799 14 89	078 875 24 94	marcel.schawalder@bluewin.ch
Benjamin Schmid	Appenzell	071 371 21 31	079 361 66 51	benjamin.schmid@bluewin.ch
Vreni Schmid	Urnäsch			
Fridolin Schoch	Düsseldorf	071 351 59 31	079 218 37 90	fridolin.schoch@gmx.ch
Otto Schoch	Herisau	071 351 59 31	079 439 96 65	otto.schoch@kssg.ch
Hanspeter Schoop	Urnäsch	071 364 25 23	079 620 06 60	hampischoop@bluewin.ch
Jeremia Solenthaler	Uetliburg	071 222 00 76	078 670 55 77	jeremy_sol@gmx.ch
Roger Spiess	Speicher	071 525 06 09	079 482 24 03	rogerspiess@bluemail.ch
Eugen Sutter	Herisau	071 352 19 09		e.sutter@dtc.ch
Markus Tobler	Walzenhausen	071 888 36 24		togruwa@bluewin.ch
Urs Tobler	St.Gallen	071 223 63 40	079 812 09 20	ju.urs.elch@gmail.com
Andreas Trunz	St.Gallen	071 558 33 68	079 948 94 53	a.trunz@gmx.ch
Heinz Vetter	Untersiggenthal	056 203 60 28	079 634 68 92	vetter@jaeckli.ch
Stefan Vetter	St.Gallen	071 278 34 15	078 774 14 30	is.vetter@bluewin.ch
Urs von Däniken	Trogen	071 344 30 17	079 660 24 92	urs.von.daeniken@gmail.com
Adrian Wehren	Schwellbrunn	071 352 43 90	079 421 56 65	wehrena@swissonline.ch
Matthias Wetter	Bühler	071 790 09 77	079 266 96 80	wetty@bluewin.ch
Oliver Zangerl	Schachen b.Herisau	071 350 06 80	079 587 11 49	oliver.zangerl@gmail.com
Jürg Zellweger	Waldstatt	071 352 15 53	079 600 42 32	juerg.zellweger@bluewin.ch
Christof Zgraggen	St.Gallen	071 333 40 93	079 655 77 80	christof.zgraggen@gmail.com
Leo Zgraggen	Niederteufen	071 333 40 93	079 817 98 18	leo.zgraggen@agis.ch
Nina Zoller	Chur		079 375 45 87	ninazoller@gmail.com
Marcel Zuberbühler	Niederteufen	071 330 06 62	079 750 18 47	marcel.gabi.zuberbuehler@gmail.com

Kraxeln im Alpstein - trotz Corona

Text: Hanspeter Nef

Was Migg Näf sich eigentlich für Senioren ausgedacht hatte, die sich erneut oder zum erstenmal auf leichteren Touren ans Bergsteigen und Klettern heranwagen wollten, fand beim Zielpublikum keinen Zuspruch. Aber bei mir. Nach all den Touren anderswo in den Alpen wieder einmal im Alpstein herumzukraxeln, wo meine Bergsteigerei vor über sechzig Jahren begonnen hat, erschien mir verlockend. Beste Wetteraussichten lockten obendrein.

In der Hundsteinhütte empfangen uns zwei freundliche, dienstfertige junge Damen. Wir deponieren, was wir für unsere erste Tour nicht benötigen, und los geht's: den Stiefel hinab und auf der Nordseite der Widderalpstöcke zum Bötzel hinauf. Innerrhoden lässt unter dem blauen Himmel die ganze herrliche Sommerflora für seine Gäste blühen. Ein bisschen ernster wird's erst, als wir in die kleine Schlucht zwischen Hundstein und Freiheit eindringen. Vier junge Frauen, die uns im Aufstieg überholt haben, fühlen sich in der schuttigen Enge überfordert und treten den Rückzug an. Wir haben freie Bahn und laufen nicht Gefahr, von Lotterschotter beschossen zu werden. Bald langen wir auf dem schmalen Sättelchen zwischen Hundstein und Freiheit an und kraxeln zur Freiheit hoch. Weil wir aber kein Seil dabei haben, kehren wir vor dem letzten Grätchen um, steigen wieder ab in die Schlucht und auf Wegspuren gleich wieder hoch zum Hundstein. Pause. Erinnerungen an Touren in jungen Jahren werden wach. Wievielmals sass ich da oben, schaute nach der Tour mit Freude auf den ersten Fählensee hinab und mit Stolz auf die bewältigte Tour zurück.

Als wir in der Clubhütte aufs Nachessen warten, ist bald eine muntere, bunte Schar versammelt; an unserem Tisch zwei gmögige ältere Herren vom andern Ufer des Bodensees. Der eine hat sämtliche Viertausender der Alpen bestiegen, wie sein Kamerad verrät. Ein Leistungsausweis. Auch ein Quartett junger Berliner ist eingetroffen, eine weitere Gruppe spricht Französisch. Wie die alle auf den Alpstein kamen?

Peter stellt seine Mannschaft vor, erklärt die coronabedingten Regeln, preist sein Angebot an und würzt seinen Vortrag mit Sprüchen und Witzen, die Anklang finden. Anklang findet auch alles, was auf den Tisch kommt. Gut finde ich, dass man nicht Berge aufträgt, vor denen auch grosse Esser kapitulieren müssen, sondern zuerst nur so viel, dass man nichts entsorgen muss, jedoch auf Wunsch mit Nachservice. Mich überrascht aber vor allem, wie die Küche kreativ auf gesundheitsbedingte Sonderwünsche eingeht. Zu loben ist schliesslich, wie der Hüttenwart in den Schlaf- und Gemeinschaftsräumen bestmöglich Distanz geschafft und Regeln eingeführt hat, um das Ansteckungsrisiko zu vermindern.

Die nächsten beiden Tage verbringe ich mit Migg in den Kreuzbergen auf leichten Touren an K 5 und K 3. In meinen jungen Jahren musste man an beliebten Routen lange anstehen, bis man an der Reihe war, und es setzte oft laute Worte ab, wenn eine Seilschaft nicht vorwärts kam oder gar überhollen wollte. Heute sind wir hingegen fast allein unterwegs, obwohl die Routen und Abseilpisten bestens eingerichtet sind. Man fährt heute eben am liebsten mit dem Auto sozusagen zum Einstieg.

Nach der ersten Tour begegnen wir auf der Roslenalp dem österreichischen Schäfer Stefan. Von dessen Lebenseinstellung könnte sich mancher verdrossene Schweizer eine Scheibe abschneiden:

Jedes Jahr hütet Stefan mit seinem inzwischen betagten Hund vier Sommermonate lang 1500 (!) Schafe auf Unteralp und Roslenalp. Die übrige Zeit arbeitet er als Pfleger in der Institution, die wir in der Schweiz Spitex nennen. Er habe bisher immer Arbeit für die übrigen acht Monate gefunden. Lieber hätten sie ihn für das ganze Jahr. Aber die Monate auf der Alp, die brauche er für ein selbstbe-

stimmtes Leben. Als ich ihm erzähle, ich hätte im Aufstieg ein weisses Lamm gesehen, das sich merkwürdigerweise an eine grosse braune Ziege geschmiegt habe, erklärt er das so: Ein Schaf habe seine zwei Lämmer nicht säugen wollen; darum habe er die beiden Schafskinderchen mit Ziegenfett eingerieben, worauf die braune Geiss die ziegenhaft riechenden «Waisenkinder» sozusagen adoptiert habe. Freundlich und gelassen redet der Vierzigjährige; er ist mit sich im Reinen. Nur mit grosser Mühe kann ich ihm eine Zehnernote für die Flasche Sonnenbräu aufnötigen, die er ungefragt jedem von uns hinstellt. Wir scheiden geradezu als Freunde.



Fit für Fels und Berg.

**Kletterkurse
Schnupperklettern
Vereins-, Firmenanlässe**

**Kletterzentrum St. Gallen
www.diekletterhalle.ch
Tel. 071 310 09 09**



Die Kletterhalle

Senioren-Hochtourenwoche 2020

Text: Hanspeter Nef / Fotos: Klaus Alpiger

Vorbemerkung:

Vor bald hundert Jahren schrieb ein junger deutscher Philosoph sein Hauptwerk, das grosses Aufsehen erregte: Sein und Zeit, Erster Teil. Ein zweiter Teil erschien hingegen nie. Ich bin beileibe kein Philosoph und schreibe nur einen bescheidenen Tourenbericht, aber auch nur einen ersten Teil. Warum, erfährt man erst gegen Ende.

28. Juni: Anreise der Gegensätze

Im Appenzeller Bähnli hätte jeder von uns zwei Abteile beanspruchen können, ohne Anstoss zu erregen. In Zürich hingegen müssen wir im Schnellzug schleunigst zwei Abteile belegen, um coronabezogen unter uns zu bleiben. In und um Zürich und Bern herum wird gebaut wie wild, als wollte die halbe Welt in die Schweiz einwandern, während zu Hause geradezu Beschaulichkeit herrscht.

In Visp sommerlich warm, aber bedeckt. Klaus stösst zu uns; er wird uns auf einige Gipfel des mittleren Wallis führen. Wir fahren talabwärts; immer wieder eindrucklich: die riesige Wunde, die durch die Erosion in der linken Talflanke entstanden ist, und der ausgedehnte Pfnwald, der auf den Ablagerungen im Rhonetal gewachsen ist und die Sprach- und Kulturgrenze bildet zwischen dem kühlen, strengen Oberwallis und dem warmen, betriebsamen Unterwallis mit seinen Obstkulturen, Rebbergen und Industrien. Über Sitten die markanten Felsbastionen Valère und Tourbillon mit den jahrhundertalten Sitzen der geistlichen und weltlichen Macht.

Umstieg in den grossen Bus, der uns auf seinem arg gewundenen Trasse den Talhang hoch ins

enge, tiefe Val Hérémence hineinbringt und manchen entgegenkommenden Autofahrer zu heiklen Rückfahrmanövern nötigt. Auf fast 2000m Höhe die

gewaltige Talsperre der Grande Dixence, mit 285m Höhe das grösste Bauwerk der Schweiz. Davor, geradezu niedlich, ein neunstöckiges Gebäude, einst Unterkunft und Arbeitsort von Bauleitung, Ingenieuren und Verwaltungspersonal, von seinen Bewohnern nach dem Walliser Hotelpionier scherzhaft Le Ritz genannt, heute Hotel. Die 2000 Arbeiter, die täglich 11 Stunden auf der riesigen Baustelle malochten, mussten sich mit bescheidenen Unterkunftsbaracken zufriedengeben, von denen keine mehr steht.

Nach Zimmerbezug Besichtigung des Riesensturms von innen. Die Zahlen übersteigen jede Vorstellungskraft: Millionen Kubikmeter Beton wurden an Ort gemischt und verbaut, Dutzende Kilometer Kontrollgänge durchziehen das Bauwerk horizontal und vertikal. Je nach Füllungsstand des Stausees bewegt sich die Mauer um bis 30cm.

Vor dem Fenster unseres Zimmers wächst die Mauer 200m in den Himmel. Für kurze Zeit lässt die Abendsonne die düstere Riesenmauer etwas freundlicher erscheinen. Nach einem ausführlichen Aperó auf der Terrasse lassen wir uns Entenbrust à l'orange mit einer Art Rösti und Gemüse schmecken. Trotz einem Tag ohne Gipfel bleibt kein Auge (und keine Gurgel) trocken.

29. Juni: Nach em Rääge schint d'Sunne ...

Dieser Schlagler aus meiner Kindheit kommt mir erst in den Sinn, als wir uns nach Tagwache um 04.00 und einsilbigem Morgenessen im Frühstücksraum mit Regenschutz aller Art und dito Tauglichkeit ins tiefende Halbdunkel hinauswagen. Im Gänsemarsch auf dem gewundenen Fussweg hinauf zur Dammkro-



ne. Vorläufig verzögert eine Reihe von Tunnels verschiedener Länge mit und ohne Beleuchtung die Unterscheidung, wer tauglich ausgerüstet ist und wer eher auf den guten Willen des Wettergottes vertraut hat. Nach Ende der Tunnel-Serie führt uns Klaus einen abgehenden Weg hinauf zum ausgebauten Alpbäude La Barma, in dem wir Unterschlupf finden. Interessant zu sehen, wie der nasse bzw. schlotternde Mensch Mittel und Wege sucht, durch verschiedene Aktivitäten zu vergessen oder wenigstens zu überspielen, dass er eigentlich und vor allem ein tropfnasser Tropf ist. Es regnet weiter, wie prognostiziert; erst im Lauf des Vormittags hat die Meteo Wetterbesserung versprochen.

Der aktive Mensch betätigt sich in misslicher Lage, um aus dieser herauszufinden. Aus zerissenen Kartonfetzen und zerkleinertem Holz entsteht bald ein Feuer, das zusammen

mit zwei brennenden Kerzen den Eindruck von Wärme erzeugt, lang bevor sie spürbar wird. Man drängt sich um den Herd, um zu trocknen, was feucht geworden ist. Um das Innenleben aufzuwärmen, wird Wasser gewärmt und mit ein paar Bouillonwürfeln ein wärmendes Getränk gebraut, das reissenden Absatz findet. Unverhofft gesellen sich zwei junge welsche Damen zu uns, die im WC-Vorraum biwakiert haben und nun im Nu heissen Kaffee auf ihren Kochern brauen, von dem sie grosszügig auch uns anbieten.

Ab zehn Uhr beginnt sich das Wetter eines Besseren zu besinnen. Wir machen uns wieder auf den Weg dem über 5 km langen Stausee entlang. An seinem Ende zwei prächtige Wasserfälle, besonders eindrücklich, weil der See nur gut halb voll ist. Die gewaltigen Wassermengen fliessen durch Stollen vom Matertal her. Vom See-Ende recht steil und nass

hinauf in eine weite Schneemulde. Wegzeichen folgend zu einem Übergang. Absteigen in das, was einst der Luette-Gletscher war. Die Dix-Hütte kommt in Sicht. Dahinter erhebt sich im Süden majestätisch der Mont Blanc de Cheilon. Im Zentrum ein schlankes, 900 m hohes Granit-Dreieck, an das sich beidseits von mächtigen Hängegletschern beherrschte «Flügel» anschliessen, als wollte sich der Berg nächstens in die Luft schwingen. Vor diesem Riesengebilde neckisch auf einem kleinen Felskopf die kleine Dix-Hütte. Da werden wir zweimal nächtigen. Der Empfang ist unkompliziert und freundlich. Uns wird das grosse Dachzimmer zugewiesen. Mehr als genug Raum, damit corona-konform jeder zweite Liegeplatz freibleibt.

Der Tag ist noch lang. Klaus schlägt für den Nachmittag vor, den Schneeberg La Luette (3548 m) im W der Hütte zu besteigen. Zustieg

in weichem Nachmittags Schnee über mehreren Stufen, schliesslich über den kurzen Grat zum Gipfel. Schöner Rundblick von der Dent Blanche bis in die französischen Alpen. Dominant in etwa 10 km Entfernung das mächtige Massiv des Grand Combin. In einer guten Stunde zurück in der Hütte. Sachen trocknen, auf der Terrasse ein Bier geniessen und sich auf morgen freuen. Nach Suppe, Reis und Voressen früh zu Bett.

Mitten in der Nacht weckt mich ein dumpfer Knall. Gegenüber zwei, drei Gestalten im Licht ihrer Stirnlampen. Ein Blick auf die Uhr zeigt, dass es noch lange nicht Zeit zum Aufstehen ist. Zufrieden drehe ich mich zur Seite und gönne mir eine weitere Runde Schlaf. - Am Morgen erscheint Werner mit einem riesigen weissen Pflaster auf der Stirn. Er hat sich nach einem Toilettengang an einem Balken sozusagen selbst skalpiert und musste von seinen



Bettnachbarn verarztet werden. Seiner guten Laune hat's keine Spur geschadet.

30. Juni: Mont Blanc de Cheilon (3870 m)

Abmarsch um halb sechs. Prächtiger Morgen, hell, klar und kühl. Der Schnee, anders als gestern, hart gefroren. Wir steigen den Glacier de Cheilon allmählich steiler hoch, schliesslich mit Steigeisen hoch über einen Felsgrat, von dem man zum Fuss der W-Flanke gelangt. Eine Folge mehrerer Gletscherstufen führt zum Gipfelgrat hoch, unter dem der eine der beiden erwähnten Hängegletscher klebt. Im tiefen Schnee der recht steilen Flanke hat Klaus mühsame Spurarbeit zu leisten. Fast bei jedem Tritt bricht er ein, weil der Schnee hier nur oberflächlich gefroren ist. Mit zunehmender Höhe trägt der Schnee zum Glück besser. Schliesslich auf dem Grat, der sich über einige hundert Meter zum Gipfel zieht. Unsere Vorgänger haben eine passable Spur getrampelt, die uns viel mühsame Arbeit erspart. Kräftiger kalter Wind. Der letzte Aufschwung vor dem Gipfel erfordert mehrere Hm Kletterei in griffigem Granit. Aber die Finger sind rasch kalt; darum erscheint die Passage schwieriger, als sie ist.

Wenig Platz auf dem Gipfel. Umso grossartiger die Aussicht: Im S die Aostatal-Gipfel, gekrönt vom Gran Paradiso, im W thront der mächtige Montblanc mit seinen Trabanten, im N das untere Berner Oberland, vor das sich anschliessend Dent Blanche und Matterhorn schieben, im SO das Monterosa-Massiv. Mit den drin: wir. Hochgefühl im Hochgebirge. Wäre der Wind nicht so unfreundlich, man würde es noch lang hier oben aushalten.

Problemlos den Grat zurück. Mittagsrast am Gratkopf P3827. Dann zügig die Gletscherstufen hinab. Der Schnee weicher als am Morgen, z.T. mühsam, weil die Beine knietief einbrechen. Die meisten rutschen die letzten Hänge auf dem Hosenboden ab. Vom Pass die Steil-

passage erneut auf dem Hosenboden hinab in flacheres Gelände.

Um halb zwei zurück bei der Hütte. Gute Stimmung nach der gelungenen Tour. Das Bier fliesst in Strömen. Dann Nachtruhe nachholen – oder entgeistert zuschauen, wie ein Heli der Air Glacier anfliegt, die Besatzung gemütlich aussteigt, ein Foto schießt, auf der Terrasse einen Kaffee trinkt, und nach einer guten Viertelstunde winkend wieder wegfliegt. Würde ich meinen Kopf nicht weiterhin benötigen, er wäre mir beim Schütteln wohl abgefallen.

1.Juli: Hüttenwechsel bzw. Heimkehr

Tagwache wie gehabt. Ein weiterer guter Tag ist zu erwarten. Nach der gestrigen Tour mit leichterem Rucksack wegen der Dislokation in die Vignette-Hütte heute wieder mit Vollpackung am Start. Wir queren den Gletscher, montieren die Steigeisen und beginnen den Aufstieg zum Col de la Serpentine (3547 m). Plötzlich steht die vorderste Seilschaft still. Es stellt sich heraus, dass Ursula, die ihren Herzinfarkt vom vergangenen Herbst ausgeheilt und sich nach vielen Touren im Appenzellerland wieder fit glaubte, eine Krise hat. Sie kann offensichtlich in diesem Zustand die lange Traversierung zur Vignette-Hütte nicht angehen, muss also zurück. Doch scheint mir etwas riskant, sie in diesem Zustand allein die fünf Stunden zur Dixence-Staumauer ziehen zu lassen, auch wenn sie den Weg am zweiten Tag schon gegangen ist. Nach so vielen gelungenen Hochtouren in meinem langen Leben wäre es für mich als ältesten Teilnehmer eigentlich ein geringes Opfer, auf ein paar weitere Gipfel zu verzichten. Also biete ich mich als Begleiter an, worauf der Hauptharst seinen Weg fortsetzen kann. Wie ich nachträglich erfahre, haben die zwei Seilschaften auf ihrem Weg die beiden Gipfel La Serpentine (3646 m) und Pigne d'Arolla (3796 m) mit-

genommen und die Vignette-Hütte ohne Probleme erreicht. Am nächsten Tag bestiegen sie wie geplant den anspruchsvolleren Evêque (3716 m). Wegen massiver Wetterverschlechterung mussten sie dann allerdings auf den formschönen Mont Collon (3637 m) als Schlusspunkt verzichten und einen Tag früher als vorgesehen ebenfalls den Heimweg antreten. Ursula und ich langten nach einem Spaziergang mit Hochtourensack vorbei an reich blühenden Bergwiesen in guter Verfassung kurz

nach elf an der Staumauer an, genehmigen uns die Abfahrt in der Staumauerseilbahn, gefolgt von einer schmackhaften Suppe vor dem «Ritz-Hotel» und genießen dann, was es an diesem prächtigen Reisetag aus den Bus- und Bahnfenstern zu sehen gibt.

Unserem unkomplizierten und flexiblen Führer Klaus gebührt unser Dank für diese gelungene Woche, ebenfalls dem Organisator Patrick, dem die Corona ungefragt eine Menge Zusatzarbeit beschert hat.



Bergsaison-Auftakt der Senioren im Tessin (15. – 16. Juni 2020)

Text: Hanspeter Nef

Unter verhangenem Himmel treffen sich sieben Club-Senioren, darunter die unverwüstliche Trudi, am Parkplatz in Oberriet. Unser Tourenleiter braucht uns gar nicht erst aufzumuntern, wir sind in bester Aufbruchstimmung und gespannt auf alles, was uns im Tessin erwartet. Dank wenig Verkehr auf der Bernardino-Route sind wir im Nu im gelobten Land bzw. Kanton. Schon nach dem grossen Tunnel zeigt sich verheissungsvolles Blau im Süden. An der Talstation der kleinen Seilbahn Monte Carasso-Mornera empfängt uns die warme Tessiner Sonne, aber auch das streng nach Vorschrift ausgerüstete und agierende Seilbahn-Personal. Wer keine Gesichtsmaske mitbringt, muss an der Kasse mit dem Ticket eine beziehen. Stuhlpaare stehen im 2-m-Abstand für die Wartenden bereit, Desinfektionsmittel gleichfalls. Kein Wunder: Die Gemeinde Sementina hatte Dutzende Corona-Opfer zu beklagen, v.a. im Altersheim. In den kleinen Kabinen der Seilbahn stehen die Passagiere dicht an dicht. Die Vorsichtsmassnahmen sind also wohlbegründet. Wir sind beeindruckt, wie diszipliniert sich die Tessiner daran halten (etwa im Vergleich mit den sorg- oder gar hirnlösen Demonstranten in manchen Städten nördlich des Gotthards). Auch der Kabinenlautsprecher mahnt zur Einhaltung der Regeln.

In einer guten Viertelstunde befördert uns das Kabinchen samt Gepäck 1100 Hm hinauf zur Bergstation. Der Blick wandert von der geschäftigen, dichtbesiedelten Talebene hinauf über Wälder und Alpen zu den Hügelzügen gegenüber. Materialdepot hinter der Kapelle. Angenehm erleichtert geht es recht zügig auf gutem Waldweg hoch, an einem Teich vorbei,

dann in leichtem Auf und Ab zum Einstieg. In der Stille hört man die Zurufe unserer Vorgänger. Fester Gneis mit guten Griffen und Tritten lässt stellenweise

manchen Stahlbügel oder -griff überflüssig erscheinen. Die Route wird offenbar häufig begangen. Wir kommen gut voran, alle kennen sich im Handwerk aus; die lang vermisste Kletterlust erfüllt uns. Auf halber Strecke überholen wir ein Halbdutzend rastende Vorgänger. Die Route bietet nun auch anspruchsvollere Stellen, ab und zu einen Überhang oder ein neckisches Eck. Anders als bei den meisten Klettersteigen in unserer gewohnten Umgebung ist diese Route viele Seillängen lang und wurde in den letzten Jahren gar um etwa einen Drittel auf eine Nachbarrippe verlängert. Dort geht es zum Schluss über eine 20-m-Seilbrücke zu einem Felszapfen. Lauter fröhliche Gesichter nach so viel Genuss.

Der Abstieg führt problemlos zurück zur Bergstation Mornera. Vor dem Restaurant geschäftiges Treiben, Aufbruchstimmung: Ein Dutzend Mitarbeiter des Restaurants befördert Kartons in die Küche, bringt die Panorama-Scheiben auf Hochglanz, wischt die Terrasse und findet trotz grossem Einsatz Zeit für Zurufe und Spässchen: Wir sind im Tessin. Im Seilbahnkabinchen hinab zur Alp Curzutt. Der Weiler wurde dank Beiträgen vieler Stiftungen und Unternehmen zu einem umsichtig in die Landschaft eingebetteten architektonischen Schmuckstück umgestaltet, mit Restaurant, Terrasse und Bettentrakt als Zentrum wieder zum Leben erweckt. Aus der Küche duftet's verheissungsvoll, als wir zum Zimmerbezug daran vorbeiziehen. Es ist erst später Nachmittag, zu früh für Aperó

Roman schlägt uns den Besuch der nahen Kirche San Bernardo vor. Sie stammt aus längst vergangenen Zeiten, ist aber recht gut erhalten, von Vandalenspuren abgesehen.

Der Vorbau, aber vor allem das Kirchenschiff, sind mit grossflächigen Wandmalereien ausgestattet, wie man sie auch im kirchenreichen Tessin nicht oft zu Gesicht bekommt. Die Hangseite nimmt eine Abendmahls-Darstellung ein, unter der als Sockel Szenen des bürgerlichen Lebens zu jedem Monat unaufmerksamen Kirchgängern willkommene Ablenkung vom Gottesdienst boten.

Bald findet man sich frisch geduscht auf der Terrasse, wo schon für uns gedeckt ist, zum Aperó ein. Das anschliessende Essen mit gemischten Salaten, Safranrisotto und Braten km o, d.h. vom hier gealpten Rind, grosszügig von o-km-Merlot begossen, gefolgt von winzigen, aber aromatischen Schnapskirschen, wird uns einzigen Gästen ebenso in Erinnerung bleiben wie das nachfolgende Einnachten, das wir zu Vogelgezwitscher und Kuckucksrufen fröhlich weiter geniessen, als das Personal schon längst zu Tal gefahren ist. So fast olympisches Thronen über der Alltagswelt erlebt man nicht jedes Jahr einmal. Dass ich in meinem Alter abends kulinarisch nicht mehr über die Stränge hauen sollte, wird mir nach einer unruhigen Nacht allerdings mehr als klar – nur: Es zählt das halbvolle Glas, nicht das halbleere.

Am Morgen ist der schwergewichtige Chef schon eine halbe Stunde früher als versprochen bereit mit dem appetitlichen Frühstück. Ungern verlasse ich diesen Ort, wo uns gestern Abend so etwas angeweht hat, was man Glück nennen könnte. Im Kabinchen zu Tal, dann kurz talabwärts bis Cugnasco und auf schmalen Strässchen im Steilhang in unzähligen Windungen hoch und höher. Zuerst zwischen Häusern, dann meist im Kastanienwald. Auf den Monti della Gana, fast 700 Hm über dem Tal, parkieren wir. Der Blick geht schon von hier aus über den Schweizer Anteil am tiefblauen Langensee hinaus. Herrlich. Eine gute Stunde steuern wir den markanten

Zahn des Sassariente (1768 m) an, auf angenehmem Weg meist in der bewaldeten Hanglehne. Näherkommend gewahren wir, dass die uns zugewandte Steiflanke erschlossen wurde dank Holzstegen, die im Zickzack zum Gipfel führen. Man wähnt sich in Nepal. Vom Gipfelchen weitet sich der Rundblick vom nahen Trio Cima dell'Uomo-Madone-Vogorno über die Gipfel des Centovalli bis ins Wallis (Fletschhorn-Lagginhorn-Weissmies), fällt dann auf die blaue Fläche des Langensees, wandert wieder hinauf zum M. Lema, über den Grat zur Botta-Kapelle, die Denti della Vecchia über dem Luganersee und schliesslich in die Berge, die die Levantina beidseitig begleiten. Wir trennen uns nur deshalb von der langvermissten Weite des Panoramas, weil wir ja noch höher hinauf wollen, den Sassone, den man über einen langen Grat erreicht. Die grosse Überraschung: ein Art Chinesische Mauer folgt dem verwinkelten Grenzkamm auf und ab. Die Anlage hat zwar keine Türme wie das Original, ist aber meist 2-4 m hoch und trägt auf grosse Strecken eine Mauerkrone aus über 1 m langen Gneisplatten, die beim Begehen als Treppenstufen dienen und je weit über 100 kg wiegen. In flacheren Abschnitten gibt es 3-5 m lange und 1 m breite Platten, die wohl viele hundert Kilo wiegen. Wozu dieses imposante Bauwerk in solcher Abgeschiedenheit? Es gebe eine Rechnung zum Bau dieser Mauer, die nach dem 2. Weltkrieg entstanden sei und «Polenmauer» genannt werde. Sie sei gebaut worden, damit die Ziegen nicht aus dem Norden in die Südhänge «emigrierten». Das tönt alles abstrus. Doch die Begehung ist auf der ganzen Länge ein besonderes Erlebnis. Nur schade, dass Vandalen ihr Mütchen am Bauwerk kühlten, indem sie Abdeckplatten der Mauerkrone über den Rand wuchteten, was dazu führt, dass die Mauer vermehrt Schaden leidet. Die Mauer endet auf dem Gipfel des Sassone,

etwa 100m höher als der Sassariente. Mittagspause und nochmals ausgiebig Zeit für den Rundblick über Berg, Tal und See. Das Wetter spielt mit. Der Weg ins Tessin hat sich gelohnt. Gut 600Hm Abstieg auf gutem Weg zurück zu den Autos. Ausklang vor dem Grotto Monti di Gola. Der Heimweg über die Ber-

nardino-Route dauert wegen Mehrverkehr länger als der Hinweg, aber nach zwei so erfüllenden Tagen nehmen wir's gelassen in Kauf. Roman, herzlichen Dank für Deine kompetente Vorbereitung und Durchführung in einem Gebiet, das für die meisten von uns Neuland war.

Bericht JO Sommertourenlager 1. – 7. August 2020

Text: Mara Lou Gmünder / Fotos: Hampi Schoop

Samstag

Das diesjährige Hochtourenlager startete am Samstagmorgen in Herisau. Nach 3 Stunden Autofahrt stiegen wir über den Leiterliweg zur Sustlihütte auf. Am Nachmittag konnten wir wegen Gewitterwarnungen nicht die geplante Tour machen und gingen stattdessen zu einem Klettergarten nahe der Hütte, bis wir das erste, aber nicht das letzte Mal in dieser Woche verregnet wurden. Am Abend genossen wir, wie all die anderen Tage auch, ein ausgezeichnetes Essen. Nach dem Essen planten wir den nächsten Tag und weil es am Nachmittag regnen sollte, wollten wir den Kanzelgrat überschreiten.

Sonntag

Nach einer erholsamen Nacht zogen wir die teilweise leider noch etwas nassen Wanderschuhe an und brachen auf. Durch die eins-zu-eins Betreuung in diesem Lager konnten wir viel profitieren, wenn wir selbst den Weg suchten oder Seilschaften anführten. Der Grat war sehr schön und auch das Wetter spielte mit. Wir erreichten schon um die Mittagszeit wieder die Hütte und weil das Wetter noch bis etwa vier Uhr gut sein sollte, beschlossen wir am Nachmittag noch Routen in einem Kletter-

garten zu klettern. Wir haben es nicht ganz trocken in die Hütte geschafft, aber der Regen kam später, als wir vermutet hatten.

Deshalb beschlossen wir, am nächsten Tag trotz schlechtem Wetter die Tour zum Grassen zu versuchen.

Montag

Wir stiegen nach dem Frühstück zum Gletscher hoch und dann über diesen bis zum Grat. Auf der anderen Seite stiegen wir über das Firnfeld hoch bis zum Gipfel. Es hat zwar den ganzen Tag «genieselt» (geregnet) und auf dem Gipfel hat man leider nur Wolken gesehen, aber die Tour war trotzdem schön und wenigstens mussten wir uns keine Sorgen um Sonnencreme machen. Am Abend kühlte es dann weiter ab und es begann zu schneien.

Dienstag

Als wir am nächsten Morgen aufgewacht sind, hat es sich eher wie November als wie August angefühlt, denn draussen war alles weiss, nur im Tal setzte der Schnee nicht an. Zum Glück wechselten wir an diesem Tag die Hütte. Um den Schnee zu umgehen, fuhren wir durch den Gotthard ins Tessin, wo es prompt keinen Schnee hatte. Wir genossen die wunderbare Plattenkletterei nahe Faido und fuhren am Nachmittag über den Gotthard und Richtung Furkapass. Der Weg hoch zur Sidelenhütte war zum Teil mit Schnee bedeckt, aber dafür hatten wir die Hütte fast für uns alleine.

Mittwoch

Weil es am Vortag geschneit hatte, waren die Felsen noch teils schneebedeckt. Deshalb wählten wir eine Tour mit längerem Zustieg, damit der Schnee Zeit hatte zu schmelzen. So waren wir erst etwa um elf Uhr am Einstig zum Grat auf das Gletschhorn. Die Kletterei am Grat war schwieriger als noch die am Kanzelgrat und so brauchten wir auch länger. Als wir um drei Uhr immer noch am Klettern waren, beschlossen wir auf den Gipfel zu verzichten. Wir seilten uns also wieder ab, denn wir mussten noch mit mindestens zweieinhalb Stunden Rückweg vom Einstieg rechnen und niemand wollte das Abendessen verpassen. Wir erreichten die Hütte 20 Minuten vor dem Essen, trotzdem liessen wir es uns nicht nehmen, zuvor noch im nahen See baden zu gehen. Der See war ziemlich kalt, aber nach dem langen Tag auch erfrischend.

Donnerstag

Zum Glück hatte es mittlerweile fast allen Neuschnee geschmolzen und so konnten wir auf den Galenstock gehen, der mit seinen 3586 m. ü. M. einer der höchsten Berge in der Nähe ist. Dazu mussten wir schon um 4:30 aufstehen und um 5 Uhr ablaufen. Wir wanderten zum Gletscher und überquerten diesen, um danach über Schnee und Felsen zum Einstig am Südostsporn zu gelangen. Die Kletterei war herrlich und wir erreichten den Grat schon um etwa neun Uhr. Nach einem kurzen Znüni stiegen wir über das Schneefeld zum Gipfel hoch. Wir lernten alle 4000er am Horizont kennen und stiegen nach einem Mittagessen über das Schneefeld runter bis zur Abseilstelle. Nach etwa 4 Abseillängen landeten wir wieder auf dem Schneefeld und stiegen über



den Gletscher ab. An diesem Nachmittag hatten wir länger Zeit bis zum Abendessen, die wir uns mit Baden und Schlafen vertrieben.

Freitag

Nach dem Frühstück teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe kletterte den Schildkrötli Grat hoch bis zum «Chli Bielenhorn». Die

andere Gruppe kletterte einen Turm hoch, der Hannibal genannt wird und auf dessen Spitze sich ein Bänkli und eine Bushaltestellentafel befinden. Nachdem beide Gruppen wieder bei der Hütte angekommen und die Rucksäcke gepackt waren, stiegen wir wieder runter zum Büssli und fuhren nach Hause. Schön war's!



KiBe-Lager Alpstein 2020

Text: diverse / Fotos: Christoph Manhart

Samstag 1. August

Heute Nachmittag um 14.15 Uhr haben wir uns in Brülisau bei der «Talstation Hoher Kas- ten» versammelt. Dann sind wir Richtung Bollenwees, genauer in das Clubheim der Sek- tion St. Gallen SAC, gewandert. In der Garage bei der Bollenwees haben wir unser Gepäck geschnappt und sind in die Hütte gelaufen. Dort haben uns die Köchinnen das Gepäck abgenommen und uns begrüsst. Danach haben wir uns eingepufft. Kurz darauf gab es schon Z'nacht. Es gab Cervelats, Bratwürste, Potato Cuts in der Tüte und selbstgemachtes Schlangebrot. Später haben wir Räuber und Polizist gespielt, es war lustig. Dann haben wir Marshmallows gebraten und gegessen. Zum Schluss feierten wir noch nachträglich Ueli's Geburtstag.

Hannah Ramsauer, Mattis Hänni, Gian Dörig

Sonntag 2. August

Um 6.45 Uhr war Tagwache. Eine Viertelstun- de später haben wir Frühstück gegessen. Bis 8.00 haben wir alles gepackt und das fehlen- de Klettermaterial bezogen. Wir waren er- staunlich schnell abmarschbereit.

Oben im Klettergarten teilten wir uns in Gruppen auf. Wir machten zuerst Repetitio- nen. Danach durften wir losklettern. Nach ca. 2 Stunden begann es zu tröpfeln. Einige gin- gen zurück zur Hütte, andere wollten noch weiterklettern. Während die eine Gruppe im Fählensee badete, mühte sich die andere am leicht feuchten Felsen ab. Als auch die zweite Gruppe, nachdem sie in der Hundsteinhütte eingekehrt war, im Clubheim ankam, erklärte uns Andrina ein Spiel, das wir «Mörderlis» nennen. Zum Abendessen gab es Suppe, Salat

und Kartoffelstock mit Gulasch.
Pascal Schildknecht, Hannah Kra- mer, Romina Mannhart

Montag 3. August

Am Morgen wurden wir um 8 Uhr mit leichtem Klopfen geweckt. Wir sahen, dass es reg- nete, und waren «supermotiviert». Dann aber erfuhren wir, dass wir einen Spaziergang zum Sämtisersee machen würden. Nach einer kurzen Wanderung kamen wir am Sämtisersee an und spielten Spiele. Ein paar von uns hat- ten noch das Gefühl, dass es eine gute Idee wäre, in jede Pfütze zu springen. Lars dachte, er sei sowieso schon nass, da könne er gleich noch in den See baden gehen. Nach ein paar Runden eines sehr heiteren Spieles mit Cas- hewnüssen und einem Ei ging es eine halbe Stunde weiter den Berg hoch zur Rainhütte, wo es die nächste Spielrunde Freesbee gab, wobei es etwas härter zu und her ging. Eine «Elitetruppe» machte noch eine Zusatzwan- derung via Staubern und Saxerlücke zurück zum Clubheim, die nicht wie laut Wegweisern 3,35h, sondern nur 1,30h dauerte. Die «Nicht-Elitetruppe» begegnete auf dem Rück- weg noch sich auf den Köpfen rumtrappeln- den Schweinen und Kälbern, die nicht so mo- tiviert aussahen. Lars wunderte sich noch, dass Schweine eine so grosse Harnblase ha- ben, denn eines wollte nicht mehr aufhören zu pinkeln, obwohl im Stall schon ein halber Rhein entstanden war. Später in der Hütte fing es wieder an zu schiffen wie aus Kübeln. Nach einem gemütlichen Nachmittag mit Werwölfen, Lesen und «Tuttospiel»-spielen gab es Theorieblöcke über die Themen Pa- cken, Tourenplanung, Essen und korrekten Stuhlgang in der Wildnis/beim Klettern.

Lars Neff, Aurel Guhl, Leandro Gehrig

Dienstag 4. August

Heute sind wir um 8 Uhr aufgestanden und

nämlich auf eine merkwürdige Art geweckt worden, und zwar durch ein passendes Lied (Guten Morgen, Guten Morgen, Guten Morgen Sonnenschein ...). Danach haben wir gefrühstückt. Ursprünglich wollten wir am Morgen schon in die Furgglenhöhle gehen, aber es hat zu fest geregnet. Darum sind wir erst auf den Mittag gegangen, nach einem Theorieblock. Am Höhleneingang haben wir Zmittag gegessen und dann ging es ab ins Innere der Höhle, wo es nass, kalt und rutschig war. Alle hatten riesen Spass im Dreck. Als wir dann wieder zurückgekommen sind, haben die meisten dann noch eine Runde werwölfen gespielt oder sind im Fählensee baden gegangen. Dann gab es auch schon Reis Casimir.

Till Hänni, Gilles Camilleri, Clara Ramsauer

Mittwoch 5. August

Heute haben wir uns in drei Gruppen aufgeteilt, um an verschiedenen schwierigen Orten Mehrseillängen zu klettern. Zwei Gruppen

gingen in die Kreuzberge an das breite und schmale Südrüpli. Eine weitere Gruppe kletterte den Hurlibutz. Kaja hatte «leichte» Probleme, aber das hat sich dann «schnell» wieder gelöst, indem Pascal sie mit der Nabelschnur hinaufgezogen hat. Auf dem Gipfel hat die Gruppe etwas gegessen und sich dann abgeseilt.

Bei Selim in der Gruppe hat es einige Probleme gegeben, bei Gilles ist das Gestältli fast runtergerutscht und er hat den Stand verschlafen. Gian hat nach dem ersten Stand ca. 1,30h gebraucht, weil er in einer Spalte festgesteckt ist und nicht rausgekommen ist. Am Schluss haben es die beiden Gruppen doch noch auf den Gipfel geschafft und es konnten sich alle in das Gipfelbuch eintragen. Trotz den vielen Pannen hatten alle Spass. Am Ende des Tages sind einige noch in den Fählensee baden gegangen.

Kaja Kramer, Selim Ruff, Tilda Stiehler





Donnerstag, 6. August

Tagwache um 7 Uhr. Wir wurden von einer Musikbox geweckt. Danach gab es Frühstück. Wir konnten aus drei Tagesaktivitäten auswählen: Mehrseillängen zum Fähnligipfel, Mehrseillängen am Hurlibutz oder man konnte sein Können im Klettergarten beweisen. Joasch und Anatol sind zusammen mit mehreren Leitern und anderen Kindern zum Einstieg des Fähnligipfel gelaufen. Dieser liegt oberhalb eines Geröllfeldes bei einem Spalt. Als erstes haben wir unsere Gestältli und Helme angezogen. Joasch und ich (Anatol) waren eine Seilschaft. Wir haben uns für die Route «altes Südplättli» (4a) entschieden. Da die Fähnligipfelgruppe nur in zwei Routen kletterte, waren wir die zweite Seilschaft dieser Route, was den Vorteil hatte, dass die Stände schon eingerichtet waren. Oben auf dem Gipfel gab es einen Guggelhopf, den Ueli hochgetragen hat. Das Abseilen verlief bei Joasch reibungslos. Ich bin ganz unten fast von einem Seil erschlagen worden, konnte aber noch rechtzeitig ausweichen.

Eine zweite Gruppe à neun Kinder und Leiter stieg zum Klettergebiet Hurlibutz auf und kletterte alle drei Routen hoch zum Hauptgipfel. Stella und Kaja wollten eigentlich in den Klettergarten, aber es hatte zu wenige Kinder, die in den Klettergarten wollten. Daher blieben sie in der Hütte und halfen dort mit. Sie holten zuerst in die Furglenalp Käse, Butter und Eier. Danach übten sie zusammen mit Leandro und Aurel Kletter-Theorie an der Mauer vor der Hütte, an welcher Stände und Bohrhaken befestigt sind. Zusammen gingen sie später noch an die Stiefelwand klettern. Zum Mittagessen gab es in der Hütte Reste

von gestern, während die Fähnligipfelgruppe erst um halb vier Uhr Zeit zum Lunch essen hatte. Zum Abendessen gab es selbstgemachte Käseknöpfli mit Broccoli und Romanesco. *Anatol Müller, Stella Hänni, Joasch Manhart*

Freitag 7. August

Nach dem letzten genüsslichen Hüttenfrühstück, bei dem es sogar Crème Brûlée vom Vorabend zu verspeisen gab, startete der grosse Hüttenputz. - Die Schlafräume wurden vorbildlich noch vor dem Morgenessen geräumt und die Tagesrucksäcke vor der Hütte deponiert.

In gemischten Gruppen wurden die Küche, der Essbereich, die Schlafräume sowie der Waschraum und der Eingangsbereich blitzblank geputzt. Wer fertig mit seinem Putzämtchen war, durfte draussen vor der Hütte mit Samira Spiele spielen.

Kurz vor 11 Uhr knipsten zwei Leiter Gruppenfotos mit dem kühlen Fählensee im Hintergrund, dann wurde die Hütte abgeschlossen und wir wanderten durch das idyllische Alpsteingebiet zurück Richtung Tal. Beim Sämtisersee machten wir eine Bade- sowie Mittagspause und stärkten uns mit unseren Lunchresten für den steilen Abstieg vom Plättbödeli nach Brülisau.

Im «Oberdorf» empfingen uns die Eltern sowie das schwere Wochengepäck, welches uns freundlicherweise herabtransportiert wurde. Ueli hielt eine kurze Schlussrede und wir verabschiedeten uns voneinander.

Danke für das tolle Lager, es hat uns gefallen! Und nun freuen wir uns bereits aufs nächste KiBe Lager im Herbst 2021.

Noemi Lieberherr





KiBe/FaBe Wochenende Ibergeregg, 22. und 23. August 2020

Text: Kaja Kramer

Nach einer nebligen und kurvigen Fahrt trafen sich alle Familien im Restaurant oben auf dem Pass, insgesamt 26 Personen waren dabei. Bei einem warmen Getränk gab uns Fabian alle nötigen Infos über das Wochenende bekannt. Mit allem Gepäck marschierten wir etwa 5 Minuten zum Lagerhaus, von dem aus man einen schönen Ausblick ins Tal hinunter hat. Als wir uns alle in der herzigen wind-schiefen Hütte eingerichtet hatten, gab es noch Theorie, auch für blutige Anfänger. Nach den Theorieblöcken assen wir draussen auf der Terrasse den Lunch und brachen dann auf zum Klettern. Der Zustieg – zwar kurz, aber steil und steinig - verzögerte sich um ein paar Minuten, weil es zu regnen begann. Am Kletterfelsen angekommen, teilten wir uns in 2 Gruppen auf und kletterten los. Nach drei bis vier Stunden Klettern und Sichern kehrten wir müde ins Lagerhaus zurück. Obwohl es

kühl und neblig war, fiel kein Regentropfen. Trotzdem machte es allen grossen Spass und wir hatten keine grösseren Unfälle.

Der Grill wurde eingezündet und wir verbrachten einen gemütlichen Abend. Als am nächsten Morgen alle wach waren, aßen wir etwas Kleines und wanderten los zu den Kletterfelsen, wo wir uns wieder in die gleichen Gruppen aufteilten. Am Mittag kam noch eine größere Gruppe dort an und es wurde langsam eng. Also bewegten wir uns in einen anderen Sektor, der ein bisschen ob uns lag. Dieses Mal kletterten wir alle in einer grossen Gruppe, was sehr cool war, weil Anfänger und Fortgeschrittene zusammen klettern konnten. Zum Abschluss schossen wir noch ein Gruppenfoto, bevor wir uns an den Abmarsch machten. Als alle unten auf dem Parkplatz standen, gaben wir noch unser ausgeliehenes Material ab und verabschiedeten uns. Danach fuhren wir glücklich und zufrieden nach Hause.

Es war ein spezielles und schönes Wochenende, weil die ganze Familie kommen konnte.



Senioren-Tourenwoche in Serfaus 16. – 22. August 2020

Text: Georges Gisclon / Fotos: Kurt Krüsi, Walter Bühler

Die Ausschreibung in den Club-Nachrichten SAC Säntis «Tourenwoche Oberinntal» für Senioren unter der Leitung von Anton Mathis hatte schon lange mein Interesse geweckt. Nur – leider war die Tour schon ausgebucht, als ich mich meldete, doch einige Abmeldungen ermöglichten es mir dann doch teilzunehmen. Das Programm mit 14 Wandervorschlägen liess erahnen, dass es uns nicht langweilig werden würde. Und als kurz vor der Durchführung noch mitgeteilt wurde, dass man sowohl die Klettersteig-Ausrüstung wie auch die Bike-Ausrüstung mitnehmen könne, fragte ich mich, ob da eine Woche reichen würde ...

Sonntag Anreise. Pünktlich werde ich um 07.30 Uhr in Abtwil von Toni abgeholt – dabei sind bereits: Jeanette, Annemarie, Brigitte und Walter, Anita (Senioren-Chefin) und Adrian, Hedi und Xaver; Heinz steigt im Rheintal zu, kurz bevor wir die Grenze passieren. Schnell kommen wir voran – durch den Arlbergtunnel – kurzer Kaffeehalt – Richtung Oberinntal – und bereits um 10.30 Uhr erreichen wir Serfaus. Im Hotel Noldis treffen wir dann noch unsere Kumpels, welche direkt angereist sind: Vreni und Albert, Maja und unser «alt Senioren-Chef» Kurt. Nun sind wir vollzählig! Zimmerbezug und dann den obligaten Begrüssungs-Apéro auf der Terrasse bei herrlichem Wetter! Das Ziel heute: Akklimatisieren! Der Apéro hat bereits bei zahlreichen Teilnehmern den Hunger geweckt – deshalb lassen wir es ganz sanft angehen, d.h. wir fahren mit einer der zahlreichen Luftseilbahnen (hier: die Komperdellbahn) auf den höchsten Punkt in das Restaurant Lassida.

Dann runter zur Mittelstation auf die Schalber Alm, wo sich zahlreiche Familien tummeln. Das Sonntagsvergnügen für Jung und Alt wird durch zahlreiche

Angebote gedeckt: Riesensandhaufen für die Kleinen, Tyrolienne (=Seilrutsche) für gross und klein, Downhill-Bikefahren mit Sprüngen (pump-tracks) für die ungestüme Jugend etc. – Kurz, es geht zu und her wie auf einem Jahrmarkt! Wir schauen dem Treiben (erstaunt) zu und sind doch auch verblüfft über die Gewaltsprünge einiger Biker! Damit wir uns doch noch bewegen, steigen wir nach Serfaus ab vorbei an den Erdpyramiden zurück ins Hotel.

Montag Ab 7.30 Uhr gibt's Frühstück – der Chef des Hotels Arnold Thurner ist höchstpersönlich im Einsatz und erfüllt jeden Wunsch: Rührei, Spiegelei, Speck etc. – frische Früchte, Käse, etc. bereichern das Frühstücks-Buffet und lässt keine Wünsche offen ...

Da es regnet, ist keine Eile angesagt – wir starten heute erst um 09.30 Uhr – das Wetter soll gegen Nachmittag besser werden. Wir nehmen in Serfaus die Seilbahn zum Alpkopf, wandern zum Erlebnispark Hög (ein Vergnügungssee/eine Rodelbahn) – heute ist es aber ruhig – kein Wochenendstau – und das Wetter hat viele Touristen bewogen im Dorf zu bleiben. Wir steigen nach Serfaus ab über den Genusslerlebnisweg der Sinne (six senses)! Da wenige Leute unterwegs sind, erleben wir einen erholsamen Spaziergang. Wie sich herausstellt, gibt es in unserer Gruppe zahlreiche Pilzkenner, die sich beim Abstieg an den zahlreichen Sorten erfreuen und sich gegenseitig mit botanischen Exkursen übertrumpfen. Häufigster Pilz waren die Eierschwämme. Wir sind früh genug im Hotel, um noch von der Jause (Verpflegung) zu profitieren, welche im Hotelpreis inbegriffen ist.



Am Abend dann ein grossartiges Buffet – einmal mehr der Chef Thurner sehr engagiert an vorderster Front. Ein Buffet, welches keine Wünsche offen lässt! Unter anderem gibt's heute Knödel mit frischen Pfifferlingen! Nach den Exkursen vom Vormittag kann ich mir das jetzt nicht entgehen lassen!

Dienstag Das Wetter soll heute besser werden – deshalb starten wir um 09.00 Uhr – die Schonzeit ist jetzt vorbei! Wir fahren mit der U-Bahn und dem Bus nach Fiss. Mit der Schönjochbahn gelangen wir zur Bergstation Berg Diamant (2433 m). Hedi vergisst ihre Wanderstöcke in der Seilbahn! Was nun? Das kümmert uns im Moment noch nicht – heute Abend gibt's dann noch eine Extra-Schlaufe – der Wanderleiter ist da extrem flexibel! Vorläufig geht's vorwärts auf und ab – Schönjochl (2493 m) – Frommes Kreuz (2247 m) – Frommes Alp – und dann steil hinunter zur Möseralm – das Wetter nach wie vor durchzogen, bewölkt mit Aufhellungen, aber kein Regen. Von der Fiss Talstation geht's dann nochmals zur Mittelstation, wo Hedi ihre Stöcke entgegen nehmen kann. Und nun mit der Gondelbahn praktisch direkt nach Serfaus. Unglaublich wie alles vernetzt und verbunden ist!

Mittwoch Von nun an tolles Wetter – Toni verfügt: heute Abmarsch 08.30 Uhr! Mit über 5 Std Netto-Wanderzeit ohne Pausen müssen wir loslegen. Aufstieg gut 600 m – Abstieg um die 1100 m! Wieder über Fiss mit der Gondelbahn zum Berg Diamant, dann kurz der Krete entlang bis zur Abzweigung Spinnseesteig. Dann geht's runter – der Weg erweist sich als recht anspruchsvoll mit viel Geröll, zum Teil grossen Blöcken! Weiter zum Oberen Spinnsee (2542 m) – dann folgt ein nahrhafter Aufstieg, bevor wir den See erblicken können! Der Spinnsee ist aber ein echter Höhepunkt, wun-

derbar gelegen, glasklares Wasser – ein idealer Platz für unser Mittagessen aus dem Rucksack. Diejenigen, die es wünschten, haben vom Hotelier ein Brötchen (Sandwich) mitbekommen – grosszügig, denn verrechnet wurden diese dann nicht – Grund für ein grosszügiges Trinkgeld! Weiter geht's dann zum Unteren Spinnsee und zur Schöngampalm (1882 m), wo schottische Hochlandrinder uns begrüßen – dann per Gondelbahn auf den Zwölferkopf (2596 m) und über Fiss zurück nach Serfaus. Klar, dass das Bier auf der Hotelterrasse heute besonders gut schmeckt!

Und zum Nachtessen im Hotel sei einmal mehr erwähnt: Jeden Abend eine Schlemmerrei auf sehr hohem Niveau!

Donnerstag wieder schönstes Wetter – und heute wird's sehr warm! Über Fiss gelangen wir mit der Sonnenbahn nach Ladis. Heute bilden wir zwei Gruppen: die eine Gruppe macht eine zur Erholung geeignete sanfte Rundwanderung mit Toni, die anderen nutzen die Gelegenheit, um in Ladis die Klettersteige kennenzulernen. Für die Klettersteige haben sich entschieden: Anita und Adrian, Walter, Annemarie und ich selbst. Das reizvolle an diesen drei Klettersteigen: sie beginnen alle am Fuss der hoch über den Felsen gelegenen Burg. Das Ziel ist immer die Burg, d.h. die Routen enden direkt neben dem Burg-Gasthof! Man kann sich vorstellen, was das für eine Herausforderung im Mittelalter war, die Burg vom Felsen her einnehmen zu wollen. Wir beginnen mit dem mittleren Klettersteig «Pons Laudes» Kat. C «schwierig». Bin schon lange nicht mehr geklettert – kostet doch einige Kraft – belohnt werden wir mit schwindelerregenden Aussichten auf das darunter liegende Inntal! Auch der grandiose Blick auf die Bergkulisse der gegenüberliegenden Talseite lässt das Kletterherz höher schlagen. Wir erholen uns dann im Burg-Gasthof

Rauth-Hof. Da die Wandergruppe noch nicht eingetroffen ist, beschliessen wir noch einen zweiten Klettersteig zu bewältigen.

Zur Erholung wählen Anita, Adrian, Annemarie und ich selbst den einfacheren Klettersteig «Via Claudia Augusta» Kat. B «mässig schwierig». Unsere Cracks jedoch, sprich Walter und Kurt, wagen sich an den schwierigsten «Lauddecksteig» Kat. D «sehr schwierig» – und siehe da – sie schaffen es in Rekordtempo! Chapeau (= Hut ab!).

Ihr Fazit: das war der schwierigste Klettersteig, den wir im Leben jeweils bewältigt haben! Drei überhängende Stellen – eine einzige Steighilfe – alles auf Reibung! Wow – und erst noch die beiden Ältesten – da kann ich ja zuversichtlich sein! Inzwischen ist die Wandergruppe auch eingetroffen.

Nach einer weiteren Erfrischung im Restaurant treten wir den Heimweg ins Hotel an.

Freitag Heute ist ein besonderer Tag – angesagt ist die Wanderung auf den Furgler (3004m) – also die Königsetappe! Früh machen wir uns auf den Weg, denn es ist mit rund sechs Stunden Wanderzeit zu rechnen bei einem Auf- und Abstieg von rund 1000m. Kurt offeriert dieselbe Wanderung in einer «light» Version, sprich über den Furglersee ohne den Aufstieg auf den Furgler. Eine Minderheit macht da mit! Die anderen folgen Toni vom Berg Diamant (2433m) an über den Quellenweg und mittleren Sattelkopf, dann zum Furglersee. Auch dieser See ist eindrücklich, eingebettet zwischen den Felsen mit glasklarem Wasser und einer beschaulichen Sicht! Dann geht's zum Furglerjoch (2748m) und zum Furgler (3004m). Auch hier eine fantastische Rundsicht mit – ohne zu übertreiben – Hunderten von Gipfeln! Der Abstieg ist dann happig – zum Teil ausgestellt – hohe Steinbrocken – sehr alpin!

Zwar rot/weiss markiert, wäre aber durchaus blau/weiss würdig. Ich kenne blau/weisse Markierungen in der Schweiz, welche deutlich leichter sind! Wir treffen Einheimische, welche den Weg umgekehrt begehen (weil leichter) und staunen, als sie im Gespräch erfahren, dass unter uns eine Urgrossmutter (sehr fit) dabei ist und unser ältester Teilnehmer 80 Jahre jung ist! Bravo!

Mit der Gondelbahn erreichen wir schliesslich wieder Serfaus – heute ist es schon spät – es reicht gerade noch zum Duschen – denn heute treffen wir uns bereits um 17:30 Uhr auf der Hotelterrasse zum Apero und zu einem Schlusswort, da uns einige Kameraden bereits am Samstag nach dem Frühstück verlassen werden. Adrian und Anita bedanken sich im Namen der Gruppe bei Toni für die tolle Woche und übergeben ein kleines Präsent – in den Dank eingeschlossen wird auch Kurt für seine Mitarbeit bei der Vorbereitung: Applaus!

Samstag letzter Tag – wir verabschieden uns von Maya, Albert und Vreni. Für den Rest der Gruppe heisst es loslegen: denn ein Wetterumsturz ist angesagt! Gemäss Prognose ist es höchstens bis 14 Uhr schön. Das reicht gerade um noch eine dreistündige Wanderung zu unternehmen! Geplant ist die Kölnerhaus-Gratwanderung. Anfänglich wie am Mittwoch in Richtung Spinnseensteig – dann dem Grat entlang in Richtung Urgjoch – Hinterer Sattelkopf (2670m) – Vorderer Brunnenkopf (268m). Unterwegs stelle ich fest, dass unsere Pilgerer Hedi und Xaver etwas in Rückstand geraten sind. Da ich bereits alles gepackt habe, bin ich heute ohne Rucksack unterwegs! Hedi übergibt mir ihren Rucksack und ist damit wieder schneller. Verblüfft stelle ich fest, dass Hedis Rucksack relativ schwer ist! Sammelt sie allenfalls Steine? Das Wetter verschlechtert sich – wir geraten in ein Gewitter

und zwar in etwa ein km vor dem Ziel (Gondelbahn-Station nach Serfaus). Da ich keinen Regenschutz dabei habe, offeriert mir Hedi ihre Pilger-Pelerine. Sie selbst hat noch einen Regenschutz! Geschützt mit einer alten Armee-Pelerine erreiche ich also das Ziel. Nun ist das Rätsel (fast) geklärt – allein die Pelerine macht etwa 1 kg des Rucksackgewichts von Hedi aus!

In Serfaus kehren wir ein letztes Mal ein um uns zu stärken: für die meisten Kaiserschmarrn. Nun zurück ins Hotel und ab nach Hause!

Und nochmals ein grosses Dankeschön unserem bewährten Tourenleiter Toni für seinen grossen Einsatz, nicht zu vergessen seine Chauffeur-Dienste bis vor die Haustüre!



Klettern Grimsel

mit Hans Fitzi; geplant 27. – 30. Aug. / durchgeführt 25. – 27. Aug. 2020

Text und Fotos: Max Rüttimann

Nach dem Kaffee im Bären in Guttannen sind wir zum P unterhalb der Mittagfluh am Grimselpass gefahren. Wir haben die Route «Am Ueli sis Chueli» gewählt. Der Fels und das Wetter wie die Temperaturen waren wunderbar. Noch in der Wand nach 7 Seillängen hat uns die fortgeschrittene Zeit gezwungen abzuseilen. Dann sind wir zum Räterichsboden-Stausee gefahren und nun zu siebt zu Fuss zur Bächlital-Hütte aufgestiegen. Nach dem guten Nachtessen (Suppe, Salat, Äpler-Makkaroni mit Apfelsmus und Caramelcrème) haben wir uns vor 22 Uhr die Nachtruhe gegönnt.

Am Mittwoch sind wir auf der Route «Piccolo Diamantino» (4b obl.) zum «Chly Diamantstock» hochgeklettert. Unter stahlblauem Himmel und wärmenden Sonnenstrahlen konnten wir sommerlich bekleidet den warmen Granit im schönen Bächlital geniessen. Nach dem Abstieg haben sich Anita und Max von den beiden Hansen, Christine, Migg und Adrian getrennt. Diese fünf haben die Route «Sir Elias» begonnen. Nach einem Sturz in den ersten zwei Metern haben drei sich ebenfalls zur Rückkehr in die Hütte entschieden und zwei sind die Route ganz nach oben geklettert. Da bei diesen Routen am Stand im steilen Wiesen- / Zustieg-Gelände Standhaken fehlen, wurde der Sichernde vom Stürzenden etwas mitgerissen. Der Stürzende hatsich eine leichte Hirnerschütterung zugezogen, der Sichernde blieb unverletzt. Das Nachtessen war wieder wunderbar (Suppe, Salat, Zitronen-Poulet-Risotto und Schoggi-crème). Am Donnerstag sind wir alle im Sektor «Bächli Beach» die Route «Büchelplatten» (4c obl.) hochgeklettert. Nach der Mittagsrast sind zwei Zweier-Seilschaften in die Route «Albis Weg» (4c obl.) eingestiegen. Die drei andern TN*innen sind zur Hütte zurück gegangen. Zwei haben kurz nach Ankunft in der Hütte den Abstieg zum Räterichsboden-Stausee begonnen. Der in der Hütte gebliebene TN hat sich bei einem grossen Stück Haslitorte und einem Bächlikaffee die Zeit bis zur Ankunft der Unermüdlichen verkürzt. Gemeinsam sind auch wir zum Räterichsboden-Stausee marschiert und alle haben wir uns zu einem gemeinsamen Abschluss-Abendessen auf dem Brünigpass getroffen.







Facebook-News

@sacsantis

Beiträge



Appenzellerland Tourismus

2. September • 🌐

Auf dem Wanderweg bleiben – Gamswild schonen
Das Gamswild im Alpstein leidet unter Gamsblindheit. Die Tiere
brauchen dringend Ruhe und Schonung...



SAC Sektion Säntis



4. September • 🌐

In unserem Alpstein gibt es einiges zu entdecken - bei jedem Wetter



APPENZELL24.CH

An der Kreuzberg-Südrippe und am Hurlibutz

In der ersten Augustwoche fand im Alpstein das Kinderbergsteig...



6



Gefällt mir



Kommentieren



Teilen



SAC Sektion Säntis



7. August • 🌐







Impressum

Redaktion und Korrektorat: Daniel Zwingli

Druck: A. Walpen AG, Gossau

Gestaltung und Bergquiz: Röbi Diener

PC-Konto SAC Sektion Säntis: 90-1764-2.

www.sac-saentis.ch, www.josaentis.ch

f wir sind auch auf facebook

Berg-Quiz

Gewinne eine Berg- und Talfahrt mit der Säntis-Schwebebahn für 2 Personen.

Wer die vier Fragen zu den Titelbildern unserer Club-Nachrichten richtig beantworten kann, nimmt an der Verlosung teil. Antworten sind einzureichen an: bergquiz@sags.ch

Frage #04

Welcher Berg versteckt sich hier?

säntis

der berg

**Die SAC Sektion Säntis
wird unterstützt durch:**

SWISSLOS
Spartfonds Appenzell Ausserrhodens

